

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 37.

Sonntag, den 7. Mai

1843.

3. Frische Mineralwässer.

Bei Unterzeichnetem sind bereits die meisten in- und ausländischen Mineralwässer heuriger Füllung — directe von den Brunnen-Directionen bezogen — angelangt und billigst zu haben.

Ludwig Wilhelm Forster,

Leopoldstadt, Drei-Kronengasse Nr. 286 in Pesth.

Demselben Handlungshause wurde zur Verbreitung der **Adelheidsquelle**, welches Mineralwasser bei ihm ebenfalls zu haben ist, folgende Bekanntmachung eingesandt, die der gefälligen Beachtung der pl. t. Herren Aerzte empfohlen wird:

Der unterzeichnete Besitzer der

Adelheidsquelle

zu Heilbrunn, in Oberbayern, 8 Meilen von München, erlaubt sich auf dieses Mineralwasser aufmerksam zu machen. Einzig in seiner Art, enthält es nach der Untersuchung des berühmten Herrn Oberbergraths und Professors Dr. Fuchs dahier: Kohlenwasserstoffgas, Jodnatrium, Bromnatrium, kohlensaures Natron und Chlornatrium in beträchtlicher Menge.

Die Krankheiten, in welchen es nach den bisherigen Erfahrungen ausgezeichnete Dienste leistet, sind: der Kropf; die manigfaltigen scrophulösen Leiden; Verhärtungen drüsiger und anderer Organe, als des Magens, der Leber, der Milz oder Gekrösdrüsen, der Eierstöcke und Gebärmutter, selbst scrophulöse Entartungen, als: Blasenkrämpfe, Blasenkatarrh, Blasenhamorrhoiden, Stein- und Griesbeschwerden; Asterproductionen, durch Ablagerung von syphilitischen, scrophulösen, herpetischen, gichtischen u. Krankheitsstoffen erzeugt, u. s. w.

Uebrigens muß ich auf die Schrift des Herrn Medicinalraths Dr. Wetzler: die Jod- und Bromhaltige **Adelheidsquelle** in Baiern, eine der merkwürdigsten und heilkräftigsten Mineralquellen, 4te Auflage. Augsb. 1843, verweisen.

München, im April 1843.

Moritz Debler.

1

In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist erschienen und

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, zu haben:

Beiträge zur

bildenden Gartenkunst

für

angehende Gartenkünstler u. Gartenliebhaber.

Von

F. L. v. Eckell.

Zweite verbesserte Auflage mit 8 Steinabdrücken.

Gr. 8. eleg. geb. 2 fl. C. M.

Durch Anlegung des englischen Gartens zu Schwesingen so wie vieler anderer Privat- und öffentlichen Gärten hat sich der selbige Eckell dauernden Ruf erworben, und in dieser Schrift seine vielfachen Erfahrungen niedergelegt. Wenig Werke sind auch, wie dieses, geeignet, den Gartenkünstler zur malerischen Auffassung der Natur hinzuleiten und seine Phantasie für ihre Schönheiten zu wecken.

Zum Zwecke allgemeiner Verbreitung haben wir obigen, um ein Dritteltheil ermäßigten Preis eintreten lassen.

Landtags-Fahrten von Pesth nach Bressburg.

Die Administration der k. k. priv. Donau-Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft zählt es unter ihre angenehmsten Pflichten, den hohen Landständen, welche dem bevorstehenden Landtag beizuwohnen wollen, die Uebersiedlung nach Bressburg möglichst bequem zu machen, und läßt deshalb das neuerbaute prachtvolle Dampfboot „Pesth“ am 7. und 11. l. M. zwei Separat-Fahrten von Pesth nach Bressburg unternehmen, wovon die hohen Landstände hiemit ergebenst in Kenntniß gesetzt werden. Pesth, den 1. Mai 1843.

Das Dampfschiff-Fahrts-Bureau.

(4) Local-Veränderung.

Wegen dem Bau des Hauses habe ich einstweilen meine Spezerei- und Weinhandlung vom neuen Marktplatz in das Excellenz Almasys'sche Haus gleich Anfangs der Göttergasse neben dem Derra'schen Hause übersetzt, und empfehle mich bei dieser Gelegenheit auch hier mit allen vorzüglichen Spezerei-Waaren, wie mit echten guten Tischweinen nebst ungarischem und französischem Champagner.

M. Ebenführer,

„zu den 2 Tigern“ Anfangs der Göttergasse in Pesth.

Bei **Müller's Witwe und Sohn in Pesth,** (früher Müller's Buchhandlung), am Anfange der Herrngasse, dem Servitenkloster gegenüber, ist zu haben:

Das

ewige Versöhnungsoffer.

Ein

Gebet- und Erbauungsbuch

für

Katholische Christen.

Von

Johann Martin Düx,

Doctor der Theologie.

Mit fünf englischen Stahlstichen.

Preis, broschirt 3 fl. Gebunden im Leder mit Goldschnitt 4 fl.

3) Beachtenswerthes für Schafzüchter.

Ergebenst Gefertigter bringe hiemit zur Kenntniß, daß ich mein kaltes Wollwaschmittel mittelst eines Arcanums in so hohem Grade verbessert, daß mit einem Centner 3000 Schafe blank weiß gewaschen werden können, wozu man von dem warmen zwei Centner benöthigen würden. Da ich dies kalte Product zu eben dem Preis gebe, als sonst das warme, so ist schon beim Ankauf des Products eine Ersparung von 100 Procent, was meines Erachtens eine Beachtung verdient, und jedem pl. t. Herrn Schafzüchter mächtig ansprechen muß. Die genauen Beschreibungen, wie und mit was das Arcanum, was in einem jeden Sack dem Product separat beige packt ist, aufgeldet werden muß, — dann die Anwendungsmethode, wie damit die Schafe in großer Anzahl gewaschen werden müssen, werden mit dem Product verabsolgt. Der Herr Oeconomierath, Ber. Pétri, Besitzer der echt spanischen Schäfereien zu Theresienfeld in Niederösterreich, untersuchte mein kaltes Product mehrfach, und hat das obbesagte Resultat erlangt. Ebenso haben auch mehrere um die Schafzucht hochverdiente Männer im Vaterlande dieses mehrfach geprüft, und die oben erwähnten Resultate gleichmäßig befunden, was sie auch glaubwürdig bestätigten. Pesth, im Monat Mai 1843. **J. A. Preys,** Arzneikräuterhändler, wohnhaft in der Leopoldstadt, 3 Kronengasse, No 270. 1)

2

3.)

Kundmachung.

Diejenigen pl. t. Herren Actionäre der k. k. priv. Wien-Gloggnitzer Eisenbahn-Unternehmung, welche die am 15. v. M. fällig gewesene Einzahlung der achten und respectiven letzten Rate auf ihre Actien bis jetzt nicht geleistet haben, werden hiemit aufgefordert, diese Einzahlung nebst Entrichtung der statutenmäßigen 6% Verzugszinsen, binnen 6 Wochen von heute, d. i. bis längstens 15. Juni l. J., zu bewerkstelligen, indem nach Verlauf dieser Frist die saumseligen Actionäre gemäß § 6 der Statuten der gesellschaftlichen Rechte für verlustig erklärt, und die von ihnen bereits geleisteten Zahlungen als Eigenthum der Gesellschaft eingezogen werden würden.

Wien, am 1. Mai 1843.

Die Direction der k. k. privil.
Wien-Gloggnitzer Eisenbahn.

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth ist so eben erschienen:

B e r i c h t

über die Ergebnisse
einiger

dioptrischer Untersuchungen.

Vom

Prof. Joseph Petzval.

Gr. 8. 1813 Veilpapier, geh. 48 Kr.

Der Herr Verfasser hat gesucht, die Theorie der dioptrischen und catoptrischen Instrumente, durch Entwicklung allgemeiner Gesetze, Aufindung geeigneter Rechen-Methoden, Berechnung von Tabellen u. s. w. zu höherem Grade der Vollendung zu erheben, mit einem Worte, auf diesem Felde dasjenige zu leisten, was die *Mecanique celeste* ist im Verhältnisse mit ihrer ersten Annäherung der Theorie der elliptischen Bewegung. Ueber den Erfolg dieser Bestrebungen gibt nun der Bericht Rechenschaft, so wie über den Plan, nach welchem jene weislichen Arbeiten ausgeführt wurden. Die darin besprochenen Ergebnisse, neuer bisher unbekannter, und doch so einfachen und für die Praxis höchst wichtigen Gesetze, werden nicht bloss den Gelehrten vom Fach, sondern vielleicht mehr noch optische Künstler interessiren, die darin manche werthvolle in ihren Bestrebungen leitende Fingerzeige bekommen.

3.) Zu verlassen auf Jacobi

in Ofen in der Festung in v. Almásy'schen Hause nächst dem Wiener-Thore, um herabgesetzten Preis ein Herrschafts-Quartier im 1. Stocke aus 10 Zimmern, dann anderen ebe. erdigen Gelegenheiten. 1

2. Wollwaschmittel

jeweil für kalte als warme Wäsche, die bereits seit mehreren Jahren mit gutem Erfolge angewendet worden, sind auch für heuer bei Geferriqten als auch bei N. Tschida et Comp. in Stuhlweissenburg um den billigsten Preis zu haben.

S. Herzl,

Landstraße, im Kolb'schen Hause. 1

(6) In der ersten großen

WAPPEN- SAMMLUNG

in Ungarn

(auf dem Zerwitzenplatz, wo sich die Handlung „zum schwarzen Hund“ befindet, Nr. 654 in Pesth) werden **Leichenwappen** (jeder Zahl) schnell und billig gemalt. — Das Nachsuchen eines Familienwappens kostet 21 fr. Conv. Münze, das correcte Herausmalen 2 fl., 3 fl. bis 12 fl. C. M. Briefe und Geldsendungen franco. 2

6.) Herrschafts-Quartier.

In dem Eckhause No 22, auf dem Josephsplatz in Pesth, ist im 2. Stock eine gegen Morgen und Süden liegende freundliche und allen Anforderungen entsprechende Herrschafts-Wohnung, nebst einer ebenerdigen Stallung auf 1 Pferde, und Wagenkubpen auf 3 Wagen, von Jacobi l. J. zu verlassen. Auskunft ertheilt der Hausmeister. 4

Emmerling's

Hôtel zum Jägerhorn in Pesth.

Dieser durch seine vortreffliche Lage ausgezeichnete Gasthof, nahe an der Brücke und dem Theater, ist durch zweckmäßige und neue geschmackvolle Einrichtung dergestalt ausgestattet worden, daß er mit Recht den Anforderungen hoher Herrschaften und pl. t. Reisenden überhaupt entsprechen könne. Zwei Speise-Säle, Kaffeehaus, 99 Zimmern, gute Küche und Keller, Ordnung, Reinlichkeit, **Biligkeit der Preise**, gefälliges Benehmen von Seite der Dienerschaft des Hauses, alle mögliche Bequemlichkeit, genügende Unterbringung der Pferde und Wagen, eignen dieses Hôtel zu einem der Hauptstädte Ungarns würdigen Etablissement. 2

Abfahrt der Dampboote von Pesth

nach

Pressburg  und Wien

täglich Früh 7 Uhr ein Passagierboot;
jeden Sonntag und Mittwoch ein Frachtboot.

Von Pesth nach **Semlin** und **Drenkova** jeden Sonntag und Donnerstag Früh;
" " " **Neusatz** jeden Dienstag Früh;
" " " **Esseg** jeden Freitag Früh.

6.) Ein sechsoctaviges Fortepiano

von Graf in Wien, im besten Zustande, neu besaitet und besetzt, auf Walzenfüße, ist um den festbestimmten Preis von 100 fl. C. M. zu verkaufen, in Pesth Leopoldstadt, Alstergasse No 31 im ersten Stock, Thüre No 1, im Hof. 1

3.) Weingärten- und Hausverkauf in Ofen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur waltand **Stephan Dömötör**'schen Verlassenschafts-Masse gehörende Grundstücke, nämlich: ein Haus in der Wasserstadt, Hauptgasse, Nr. 151; ein Haus in der Christinastadt neben der Kirche Nr. 43; dann Weingärten in Burgberg, Martinberg, Kreidenbruch, Francisberg und Wagengraben sammt anstossenden kleinen Acker ebendier, am 20. Mai l. J. im Grundbuchsamt der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen auf eigenes Verlangen der Erben licitando veräußert werden.

Sämmtliche Realitäten sind theils ihres guten Zustandes, theils vortheilhaften Lage wegen, besonders aber das ebenerwähnte Haus in der Wasserstadt aus Rücksicht der Nähe zur künftigen Kettenbrücke jedem Kaufstüftigen anzupfehlen. 1

4.) Ein Lehrling oder Practikant,

mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, wird in eine gemischte Waarenhandlung in einem bedeutenden Marktflecken aufzunehmen gesucht, solche, die außer der deutschen und ungarischen Sprache auch die slavische sprechen, erhalten den Vorzug. — Das Nähere ist zu erfahren in der Großhandlung des

Edw. Will. Forster

in Pesth, drei Kronen-Gasse, No 286. 1

In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist so eben erschienen und

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG in Pesth, zu haben:

Beschreibung der **Braunbier = Brauerei in Baiern**

mit damit verbundener Brauwasserbereitung und Effigiederer, nebst Nachricht über die jüngst errichtete erste **Dampfbrauerei in München.**

Von **Benno Scharl.**

Dritte, von Professor Dr. R. W. Demy besorgte und vermehrte Auflage.

Gr. 8. 1813, geheftet mit 3 lithogr. Tafeln. 1 fl. 8 kr. C. M.

Unter den zahlreichen Schriften, welche über bayerisches Brauwesen handeln, war diese die erste, welche alle Zweige der Braunbierbrauerei vollkommen klar und zuverlässig abhandelte und sich auch durch zwei Aufagen als practisch bewährte. Bei dieser dritten Auflage nun ist das Werkchen durch die Bearbeitung des Herrn Prof. Dr. Demy, durch ganz neue Pläne und den Anhang über Dampfbrauerei noch gediegener und mit den neuesten Beobachtungen und Erfahrungen bereichert worden.

Zur Nachricht!

Nachdem ich in Erfahrung brachte, daß sich ein Geschäftreisender aus Klagenfurt die Unverschämtheit erlaubt hat, auf seiner Reise durch Ungarn mehreren meiner Geschäftsfreunde vorzugeben, daß ich nicht Patent-Schroth erzeuge, und mich bloß anmaßend als einen Schroth-Fabrikanten ausgeben, so finde ich mich veranlaßt, diese meine Ehre belastende Angabe öffentlich als eine lügenhafte Verleumdung zu erklären, und bitte jene Herren Geschäftsfreunde, die entweder früher mit Herrn Sim. Wallner in Gällitz in Relation standen, aber schon seit längerer Zeit mit mir in Verbindung stehen, das von mir und diesem Freunde unterm 15. April 1839 ausgegebene Circulare nachlesen zu wollen, wodurch sich selbe überzeugen werden, daß die Angabe des obenerwähnten Geschäftreisenden das Gepräge eines die mercantillische Delicatsesse gänzlich beleidigend u. Geschäftsmannes trägt, und bloß dahin gerichtet ist, meine Firma zu compromittiren, sein Haus dadurch zu vergrößern, indem er auch vorgibt, daß selbes auch eine Bleichweiß-Fabrik besitze, wovon in dieser Gegend Niemanden etwas bekannt ist.

Aus Vergeßlichkeit werden meine verehrten Herren Comittenten entnommen, daß dergleichen beschaffen und verleumdnerischen Gerichten kein Glauben beizumessen ist, weshalb ich auch alle meine werthen Herren Abnehmer bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten, und mich mit Ihren angenehmen Aufträgen fortan zu erfreuen, in welcher Erwartung ich achtungsvoll verharre

Willach, im April 1843. **Joh. Bapt. Egger.** 3

3) Licitation = Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer werden folgende, der königl. Freistadt Nagy-Bánya angehörige Real-Bausachen, als: der Markt-Pfennig, die Jagdbarkeit, das Laposbányaner Wirtschaftshaus u. die Fleischbank, wie auch die in dem neuen und alten Stadthaus befindlichen Keller, dann die Wohnung im Scheidhaus, mittelst einer am 1. August l. J. abzuhaltenden öffentlichen Licitation an den Meistbietenden auf 3 nacheinander folgende Jahre verpachtet. Pachtlustige haben sich daher am obenbestimmten Tage auf dem Rathhause benannter königl. Freistadt, mit nöthigen Requisiten versehen, einzufinden.

3.) Licitation = Kundmachung.

Montag den 15. Mai 1843 um 9 Uhr Vormittag werden bei dem k. k. Militär-Schiffamt zu Pesth, zufolge hoher k. k. ungarischer General-Commando-Verordnung vom 18. April 1843 R. 2901 die zu einer halben Laufbrücken-Equipage gehörigen Bestandtheile, welche in 8 Stück Wagen verschiedener Gattung, 4 mit Eisen und Kupfer beschlagenen Halbschiffen (Halb-Pontons) 8 Radschuh mit Sperrketten, Eisketten, Wagenbehörden, 100 Bruckpfosten, 20 Balken nebst mehreren andern Holz- und Eisenbestandtheilen, dann Seilgattungen und zwei kupfernen Pochkesseln bestehen, und täglich bei benanntem Schiffsamte eingesehen werden können, gegen gleich baare Bezahlung im Licitations-Wege an den Meistbietenden veräußert werden.

Kauflustige werden eingeladen, am obbenannten Tage und Stunde an den zum Verkaufe bestimmten Orte zu erscheinen.

Vom k. k. Militär Stadt-Commande in Pesth. 2

Am ersten Juni 1843.

Siebente Ziehung zu Wien des k. k. österreichischen Staats-Lotterien

von Dreißig Millionen Gulden,

durch welche folgende 300 Preise gewonnen werden, nämlich: der höchste Gewinn ist 23,000 Gulden C. M.

1 Gewinn von	50,000 fl.	5 Gewinne, jeder von	1200 fl.
1 "	15,000 fl.	5 "	1100 fl.
1 "	10,000 fl.	5 "	1000 fl.
1 "	8,000 fl.	6 "	900 fl.
1 "	6,000 fl.	10 "	800 fl.
2 "	jeder von 4,000 fl.	20 "	700 fl.
2 "	2,000 fl.	43 "	600 fl.
3 "	1,500 fl.	593 "	500 fl.

Das unterzeichnete Banquierhaus ist im Besitz einer Partie der in dieser Serien-Ziehung mitspielenden Original-Obligationen, und kann sich Jedermann bei uns theilhaftigen gegen Einzahlung von:

5 fl. auf 1 fünftes Oblig.-Loos:	40 fl. auf 2 ganze Oblig.-Loose:
10 " " 2 " " "	57 " " 3 " " "
14 " " 3 " " "	77 " " 4 " " "
18 " " 4 " " "	95 " " 5 " " "
22 " " ein ganzes "	Pläne gratis.

Das Verzeichniß der herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung eingesandt.

J. Nachmann et Söhne,
Banquiers in Mainz.

(6) Die unter den Namen **Philipp Strasser** und **Adolph Heksch. k. k. priv. Schafwollwasch-Ingredienzien** sind zu haben bei Unterzeichnerem in dessen Verkaufs-Depot, Götter-Gasse im v. Kendelony'schen Hause No 193.

Erwähnte Ingredienzien, seit 1837 mit dem besten Erfolg allgemein benützt, eignen sich laut gedruckter Verfahrungsart, für **war-me** und **kalte** Wäsche.

Philipp Strasser,
wohnt in der Leopoldstadt, 3 Kronengasse
No 286 im 2. Stock. 4

2 Bau = Licitation = Kundmachung.

Auf höhere Anordnung werden die bei nachfolgenden Baulichkeiten vorkommenden Maurer-, Zimmermanns-, Stuckm-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, und zwar:

- Bei Herstellung der Umfangs-Mauer an der herrschaftlichen Maulbeer-Plantage in Alt-Ofen,
- Reparation des Schüttkastens zu Budaörs,
- Reparation des Kasten-Amts-Quartiers zu Bogdány,
- Erbauung eines Försters-Quartiers zu Bogdány im Wege einer am 10. Mai d. J. bei dem Alt-Ofner königl. Kammeral-Präfectorat-Amte Vormittags öffentlich abzuhaltenden Absteigerungs-Licitation an den Mindestbietenden überlassen.

Die Baupläne, Veranschlagungen, und sonstigen Licitations-Bedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Alt-Ofner königl. Präfectorats-Kanzlei eingesehen werden.

Alt-Ofen, den 28. April 1843.
Franz v. Komlossy,
Alt-Ofner königl. Kammeral-Präfecter. 2

3) Concur = Kundmachung.

Se. k. k. apostol. Majestät haben gnädigst zu bewilligen geruht, daß den dirigirenden Beamten der Banater und Arad-Modenoser Forstbezirke annoch zwei Forstpractikanten mit dem Stipendium jährlicher 150 fl. C. M. zu Mènes und Bogsehan, dann ein Forstjunge mit jährlichem Stipendium von 120 fl. C. M. zu Denta beigegeben werden. Diejenigen demnach, die die obigen Stipendien zu erlangen wünschen, haben ihre diesfälligen, mit den Zeugnissen über die absolvirten forstwissenschaftlichen Studien gehörig versehenen Recurse binnen 6 Wochen bei der k. Temeser Kammeral-Administration einzureichen.

3.) Licitation = Ankündigung.

Von Seite des Grundbuchs-Amtes der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hienit bekannt gemacht: daß auf Verlangen der Erben die Ignaz v. Kalmárfyschen Grundstücke, und zwar: die Hausstelle in der Christinastadt sub No 178½ auf 4 gleichen Theile, dann ¼, ¼ und ¼ Weingarten im deutschen Thal; ¼ im Bürgerberg; ¼ und ¼ im Lusthügel; ¼, ¼ und 2½ Stel im Weltsehal, worüber die Pläne in dem städtischen Grundbuchs-Amte einzusehen sind, am 20. Mai 1843 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben werden; Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag Früh um 9 Uhr im obbenannten Amte zur Licitation einzufinden.

Licitations - Bekanntmachung.

In Folge bestehender hoher Anordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß am 12. und 13. Juni 1843 über die dem k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps für das Militär-Jahr 1844, nämlich: vom 1. November 1843 bis Ende October 1844 erforderlichen Materialien und sonstige Artikel die Licitation Früh um 9 Uhr, und zwar in dem k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps-Depot-Gebäude, abgehalten werden wird, wozu alle jene Offerenten zu erscheinen vorgeladen werden, welche eine dergleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die wahrscheinlichen Erfordernisse bestehen in Folgendem:

An acht steirischen Eisen- und Nägel-Sorten.

3 Centner Stahl; 80 Ctr. 5-er Radreifeisen; 30 Ctr. 6-er Radreifeisen; 20 Ctr. 12-er, 10 Ctr. 14-er Speicherringeisen; 15 Ctr. 14-er, 10 Ctr. 16-er Manneneisen; 15 Ctr. 10-er, 10 Ctr. 12-er Gittereisen; 2 Ctr. 5-er, 1 Ctr. 7-er Münzeisen; 3 Ctr. Schloßblechlein; 3 Ctr. zweispänniges, 10 Ctr. vier-spänniges Peaeisen; 2 Ctr. Feuerplatteneisen; 1 Ctr. Deifeisen; 60 Ctr. Hufeisen; 100,000 Stück Hufnägel; 10,000 Stück Brett-, 15,000 Stück Schloß-, 20,000 Stück Radmägell; 1000 Stück Holzschrauben; 1000 Stück Drahtstiften.

Materiale.

1 Stück ausgearbeitete Kuhhaut für Blasbälge; 2 Stück weiße Lammfelle; 6 Ctr. Kuhhaare; 80 Eimer Wagenschmier; 50 Pfund Spagat; 30 Pfund Zwirn; 35 Pfund Leim; 15 Pfund Pech; 4 Ctr. Unschlitt; 8 Ctr. Klauenfchmalz; 10 Pfund Schweinschmeer; 80 Pfund Lein-, 40 Pfund Baum- und 15 Pfund Terpentinöl; 10 Pfund Kieneruß; 5 Pfund Silberglätte; 3 Pfund Bleiweiß; 2 Pfund Biauholz; 2 Pfund weißen Vitriol; 15 Pfund Kreide; 1 Pfund Mineralgelb; 5 Pfund Ockergelb; 100 Bund Stroh.

Wagnerholz.

150 Stück Kupfstücke; 10 Stück lange Kupfen; 15 Stück Feldschmieden-Oberbäume; 20 Stück Weinbäume; 10 Stück Schwefstangen; 15 Stück Sperr- oder Brüllenhölzer; 100 Stück Spreihölzer; 100 Stück Schaufeln- und 100 Stück Krampenstiele.

Fuhrwesens - Feldschmieden - Handwerkszeug.

1 Stück große Ambos für Werkstätte; 1 Stück ordinärer Ambos; 1 Stück Sperrhaken für Werkstätte; 1 Stück ordinärer Sperrhaken; 1 Stück großer Schraubstock für Werkstätte; 1 Stück ordinärer Schraubstock; 1 Stück französischer und 2 Stück ordinäre Schraubenschlüssel; 4 Stück Schneideisen mit 6 Bohrer; 4 Stück große, und 6 Stück mittlere Ketenschlaghammer; 6 Stück Hand-, 6 Stück Sech- und 20 Stück Schrotmeißel-Hammer; 4 Stück gerade Büchsenmeißel; 6 Stück Huf-, 6 Stück Rund-, 6 Stück Schlen- und 6 Stück Schlich- und Mütterstempel; 1 Stück Hohl- und 3 Stück Nagelisen; 6 Stück Radreifezieher sammt Stiel; 6 Stück Rad- und Blech-, 12 Stück Feuers-, 6 Stück Band-, 6 Stück Stempel-, 10 Stück Hand- und 6 Stück Beißzangen; 40 Stück große-, 10 Stück kleine, 10 Stück dreieckige Schmiedellen; 1 Stück unbeschlagene Ambosstücke für Werkstätte; 2 Stück ordinäre unbeschlagene Ambosstücke; 1 Stück unbeschlagener Sperrhakenstock für Werkstätte; 2 Stück unbeschlagene ordinäre Sperrhakenstücke; 6 Stück unbeschlagene Radreifezieher; 3 Stück Blasbalgestelle sammt Triebwerk; 1 Stück beschlagene Wasserschaff.

Wagner - Handwerkszeug.

10 Stück Spitz- und 10 Stück Stockhaken; 10 Stück Wagnerdechsel; 3 Stück Führeisen; 10 Stück Zapfen; 10 Stück Tippel-, 10 Stück Zwick- und 40 Stück Nagelbohrer; 4 Schneidmeißel; 4 Stück Stem- und 4 Stück Hohlisen; 5 Stück Schlicht-, 5 Stück Schirrhobel sammt Eisen; 10 Stück große-, 10 Stück kleine Hand-sägen mit Gestell; 20 Stück Säge-, 10 Stück Bohrer-Feilen; 5 Stück Holzrapeln; 5 Stück Beißzangen; 5 Stück ordinäre Schleifsteine; 10 Stück Weßsteine; 1 Stück Schleifsteingestell, 1 Stück Schleifsteinspindel; 2 Stück Hackstücke und 2 Stück Füßstücke.

Sattler-Handwerkszeug.

4 Stück Sattler-, 4 Stück Handhammer; 4 Stück Beiß-, 4 Stück Beißzangen; 10 Stück Sattlerscheeren; 10 Stück große, 10 Stück kleine Bohrer; 25 Stück Feilen; 8 Stück Handsägen mit Gestell; 5 Stück Leimpfannen; 10 Stück Leimpinsel; 10 Stück Weßsteine; 2 Stück Nähkloben.

Wagen - Bestandtheile.

1 Stück Wasserfaß zu 14 Eimer.

Zugeschirrs - Bestandtheile neuer Art.

50 Stück Steigbügel; 100 Stück uneingestochene Untergurten; 100 Klasten uneingestochene Obergurten; 200 Stück Kummethacken; 200 Stück Sattelhacken; 300 Stück kleine Sattelklammern; 100 Stück eiserne Brezen; 100 Stück eiserne Schließen; 300 Stück vordere, 500 Stück hintere Zugstränge; 50 Stück Zugstränge; 50 Stück

Stangenbleche ohne Einfassung; 100 Stück ordinäre Geblöse; 200 Stück Kummethölzer neuer Art; 100 Stück Kummethölzer alter Art; 50 Stück unbehäutete Sattelhäume neuer Art; 500 Stück Nolschwallen mit Dorn; 500 Stück große, 500 Stück kleine Halster-Ringe; 500 Stück Gürtel- und 200 Stück Umlauf-Ringe.

Requisiten.

300 Stück Bauchwäden; 10 Stück Packstöße; 100 Klasten Fackelschnüre; 100 Stück unbeschlagene Tränkbüffel; 30 Stück eiserne Schaufeln ohne Stiel; 30 Stück Pferdestriegeln; 500 Stück Kartatschen; 50 Stück Peitschen mit Stiel neuer Art; 60 Stück Vorhängschlüssel; 10 Stück Wagenbürsten.

Kanzlei - Geräthschaften.

50 Stück Borstwische; 50 Stück Abstauber; 50 Stück Borstenbesen.

Depositordial - Geräthschaften.

2 Stück Kohlen-Körbe; 2 Stück Kohlen-Schwingen; 2 Stück Schotter-Körbe; 200 Stück birlene Rehrbesen; 10 Stück hölzerne Schaufeln; 3 Stück hölzerne Rechen; 2 Stück Holzhacken; 10 Stück Schmirbürsten; 1 Stück Spreißel-Leiter; 2 Stück Holzsägen mit Gestell; 3 Stück blecherner Viehkannen sammt Rosen.

Ferner

werden die Reparaturen der Amboße, Sperrhaken, Schraubstücke, Schneideisen mit 6 Bohrer, Feilen, Rapseln, und Bohrer-Gattungen, Zug- und Wagenwinden, dann Vorhängschlüssel, und über den Ausarbeiterlohn roher Pferdehäute, die Preise pr. Stück oder Pfund auf eine unbestimmte Quantität licitationsmäßig verhandelt.

Das zu erlegenden 5pCentige Vadium und die 10pCentige Caution betragen beiläufig:

Post Nro	Benanntlich.	5pCentiges Vadium		10pCentige Caution	
		In Conv.	Münze	In Conv.	Münze
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Für die sämtlichen Eisenwaaren.	150	—	300	—
2	das Materiale	200	—	400	—
3	das Wagnerholz	10	—	20	—
4	die Seiler-Arbeit	20	—	40	—
5	die Bürstenbinder-Arbeit	5	—	10	—
6	die übrigen Requisiten und Geräthschaften	100	—	200	—
7	die Reparatur der Werkzeuge	2	—	4	—

Schriftliche Offerte können nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Vadium oder statt dessen der Cassen-Erlagschein beigegeben ist;
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben sich ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr sich durch sein schriftliches Offert ebenso verbindlich mache, als wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll selbst mitunterschieden hätte; und endlich
- c) Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Fall er Ersterer bliebe, nach erhaltener officiellen Kenntniß hievon das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Alle übrigen, bei dieser Preisverhandlung stattfindenden Bedingungen, welche vor der Licitations bekannt gemacht werden, können täglich in dem k. k. Pesther Militär-Fuhrwesens-Corps-Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden. 1

Mit allerhöchster  Bewilligung

werden durch

Die Erste Haupt-Ziehung kommende L o t t e r i e

unter der Garantie des k. k. privil. Großhandlungshauses **D. Zinner und Comp.** in Wien, im Wege einer öffentlichen Verlosung folgende zwei Realitäten ausgespielt:

a) Das große **Mineralbad und Restaurations-Gebäude zu Heiligenstadt Nr. 5**, mit einer Ablösung in barem Gelde von **fl. 200,000 W. W.**, oder nach Wahl des Gewinners **40 Stück ganze österr. Staats-Obligationen** des Lotterie-Anlehens vom Jahre 1839, und **1000 Stück fürstlich Eszterházy'sche Anlehen-Lose** in Natura, worüber der Verlosungsplan nähere Bestimmung enthält.

Durch diese Begünstigung stellt sich die unbestreitbare Möglichkeit heraus, daß die Ablösung für die Realität zu Heiligenstadt die angebotene Summe **mehr als dreifach** übersteigen kann

b) Das schöne **Dominical-Gut Lösshof zu Grinzing**, oder Ablösung dafür in barem Gelde **fl. 50,000 W. W.**, und außerdem noch besonders 4000 Lose die zu Gunsten dieses Treffers auf alle Gewinne der Hauptziehung mitspielen.

Beide Realitäten nächst Wien in Nieder-Oesterreich gelegen.

Bei dieser Verlosung findet kein Rücktritt Statt!

Ohne den möglichen Fall der **mehr als dreifachen Ablösungssumme** für die Realitäten zu Heiligenstadt in Rechnung zu bringen, werden durch eine höchst bedeutende Anzahl von Geld- und Realitäten-Treffern **fl. 460,000 W. W. in barem Gelde gewonnen.**

Außer den vorstehend aufgeführten Gewinnen sind 7 bedeutenden Geldtreffern noch besonders 9400 Lose zum Spiel für diese Lotterie zugetheilt, deren Nominalwerth jedoch in den betreffenden Gewinnsummen nicht aufgerechnet ist.

Es ist beachtenswerth, daß ein **blaues Los** hundert Mal, und ein **Freilos** mehr als hundert Mal gewinnen kann.

Die Ziehung erfolgt längstens am **2. September d. J.**

Wir beabsichtigen jedoch dieselbe nach Maßgabe der Umstände um einen bedeutenden Zeitraum früher vorzunehmen; in welchem Falle der frühere Ziehungstag durch eine öffentliche Anzeige bekannt gemacht werden wird.

Ein Los kostet 5 fl. C. M.

Alles Nähere enthält der Spielplan.
Wien, am 1. März 1843.

D. Zinner et Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

☞ Lose sind billigst zu haben bei **Hermann Breisach in Pesth.**

3.) **Eggenberger József és fia,**
magyar tudós-akadémiai könyvtárosoknál Pesten a' Ferencziel-
térén 413, sz. alatt kapható:

Utmutató Kántorkönyv,
mellyet a' római katolika anyaszentegyház szertartásu magyar
kántoroknak számokra a' Missale, Ritualék, Breviárium rubri-
káik szerint készített és sok új énekekkel megbövitve kiadott
Fekete Ferencz,
ns. szabad kir. Szeged-városnak alsó - kántora.
N. 4. Szegeden 1843. kötet 4 for. vált.

3.) **Auf der Diner Franzensböbe** ist das ehemalige
Matthias Knotz'sche Wohnhaus, nebst Stallungen und Wagenre-
mise täglich zu verlassen.
Auskunft erteilt der Eigenthümer Alois Heinrich, Eisenhänd-
ler in Pesth.

W a r n u n g.

Unterfertiger mache hienit die Anzeige, daß ich erheblicher Ur-
sachen wegen für meine Tochter **Juliana Hablik** keine
Zahlung leiste, demnach jede durch ihre Gläubiger an mich gestellte
Forderung ungiltig ist. Ofen, den 27. April 1843.

Stephan Hablik,
Greisler in der Festung.

Wechselgerichtliche Vorladung. Janaz Khon, dessen Auf-
enthalt unbekannt ist, hat sich den 13. Juni d. J. Früh um
9 Uhr zur Verhandlung der gegen ihn durch Peter Fischer pro.
112 fl. 51 kr. C. M. anhängig gemachten Wechselklage vor dem
königl. Pesther Wechselgericht erster Instanz einzufinden. Gege-
ben zu Pesth am 1. Mai 1843 aus der bei dem königl. Wech-
selgericht erster Instanz abgehaltenen Rathsfassung.

Licitations-Rundmachung.

Von dem k. k. Brooder Grenz-Infanterie-Regimente wird anmit kund und zu wissen gemacht, daß nachbenannte dasige Regalien weiters auf zwei nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1843 bis Ende October 1845 mittelst einer am 7. Juni 1843 zu Winkoyze im Hauptwachtgebäude von Früh 9 bis Abends 6 Uhr abgehalten werdender öffentlicher Licitation, in Pacht gegeben werden, als:

- a) Der Blutegefang in allen Gewässern und Morästen des Regiments.
- b) die Abnahme der Holzlaggestättentagen an der Save.
- c) Die Standgelder und sonstigen Tax-Einhebungen auf denen im Regiments-Bezirk bestehenden Jahr- und Kirchweihmärkten, und
- d) die Waag-Gerechtfame im Stabsorte Winkoyze.

Die Pachtlustigen wollen sich daher an dem erwähnten Orte und Tage einfinden, und es können die verschiedenen Licitations-Bedingnisse täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden beim Regiment in dem Stabsorte Winkoyze eingesehen werden; jedenfalls wird aber erinnert, daß sich diejenigen, welche an dieser Licitation Theil zu nehmen wünschen, mit der Bestätigung ihrer Obrigkeit auszuweisen haben, daß sie zur Ausübung des Pachts hinlängliche Mittel besitzen.

Die Pachtunternehmer mögen sich auch zur Licitation mit der nöthigen Baarschaft versehen, und einestheils von der Versteigerung das dem betreffenden Gegenstände angemessene Neugeld, welches in 10% des letzten Pachtbetrags besteht, und demjenigen, der nicht der Meistbieter bleibt, gleich wieder zurückbezahlt werden wird, erlegen, andertheils aber für jene Gefälle, welche sie erstehen, die Hälfte des jährlichen Pachtbetrags als Caution, in welche zu Gunsten des Ersteren das erlegte Neugeld miteingerechnet werden wird, sogleich beibringen zu können; diese Caution wird vom Regimente übernommen, und bleibt bis zum Ausgang des Pacht-Contractes bei demselben im unverzinslichen Deposito.

Als Caution können auch öffentliche Staats-Obligationen nach dem bürsemäßigen Werth erlegt werden, wolle solche aber Jemand mit Realitäten versichern, so müßte er sich darüber mit einer obrigkeitlichen Schätzungs-Urkunde und mit dem grundbücherlichen Auszuge bezüglich der darauf etwa haftenden Schulden und Lasten, gegen die Licitations-Commission ausweisen, und darn auch gefallen lassen, daß die Caution, wenn deren sogestaltige Versicherung annehmbar befunden wurde, auf seine Kosten darauf gerichtlich in die Vormerkung gebracht werde. Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt sein, und werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend sein sollte, und mit den gesamtten mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen werden.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird Letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

Auch werden schriftliche Offerte, welche vor Beendigung der mündlichen Licitation einlangen dürfen, nur dann einer Rücksicht gewürdigt, wenn denselben das für die Licitation bestimmte Neugeld oder die nöthige Caution entweder baar, oder in einem Cassé-Erlassscheine, oder auch in Obligationen beiliegt, oder, wenn dem Verar durch ein Haftungs-Instrument die erforderliche Sicherheit geleistet wird, wenn ferner der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselbe so wie das Protocol selbst mit unterschrieben hätte, endlich, wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersterer bliebe, nach erhaltener officieller Kenntniß hiervon das bloß etwa einfindende Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und den Pacht übernommen hätte, so, daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannte mündliche Bestbieter, werden eben so wenig, als nachträglich vorkommende Offerte, berücksichtigt werden.

Israeliten sind von diesen Pachtungen ausgeschlossen.
Winkoyze, am 10. März 1843.

(Neues physikalisches Werk.)

In 1. und 2. Lieferung ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Die Experimental-Physik.

Zum Selbst-Unterrichte für Gebildete und zum Gebrauche in Real- und polytechnischen Schulen. Nach der 3. Auflage des Französischen des

F. Marret,

Professor an der Academie zu Genf,

übersetzt von **G. Kipfling,** Professor,

Lehrer der mathem. und physik. Wissenschaften und der neuern Sprachen.

1843. (Ungefähr 25 Bogen Text und 6 Tafeln Figuren.
In 6 Lieferungen à 24 kr.)

Klarheit und Faßlichkeit der Darstellung, außerordentlich zweckmäßige Wahl der Beispiele und die geschickte Benützung der Bereicherungen, welche die Physik durch Erfahrungen und Versuche der neuesten Zeit, besonders in Bezug auf Dampf (Dampfmaschinen), Galvanismus (Galvano-Plastik), Electricität (Electro-Magnetismus), Licht (Daguerro-Typie) und Meteorologie (Physik des Luftkreises) u. gewonnen hat, dieß — und daß es auch für Solche berechnet ist, welche keine mathematischen Kenntnisse besitzen, — sind die **Vorzüge**, welche dieses Werk vortheilhaft auszeichnen.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich

C. A. Hartleben in Pesth.

3 Concurß - Rundmachung.

Bei dem Kremnitzer k. k. Münzamt ist die dortige Zeugschaffersstelle, verbunden mit einer jährlichen Besoldung von 400 fl. und Verpflichtung zum Erlage einer Caution pr. 400 fl. C. M. in Erlage gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 6 Wochen, d. i. bis 18. Mai l. J., an welchem Tage der Concurß erlischt, an das k. k. Münzamt nach Kremnitz zu leiten.

Schemnig, den 6. April 1843.

Vom k. Oberstkammergrafenamte. 2

(3) Nachricht für die Herren Kupferschmiede.

A. Jurenák in Preßburg macht die ergebene Anzeige, daß er den seit vielen Jahren bestehenden Kupferhammer und Walzwerk im Maigraben nächst Preßburg käuflich an sich gebracht, und sich bewogen gefunden, den bisherigen Besitzer, Herrn **Johann Mayer**, als öffentlichen Gesellschafter anzunehmen, um die Betreibung dieses Werkes unter der Firma:

A. Jurenák et Mayer

fortzusetzen.

Herrn **Johann Mayer**, welcher das Glück hatte, sich bisher durch seine solide Arbeit das Vertrauen der Herren Abnehmer zu erwerben, wird auch für die technische Leitung dieses Establishments überlassen bleiben, dagegen wird Herr **A. Jurenák** alle Bücher, Rechnungen und Correspondenzen selbst besorgen, weshalb auch sämtliche Herren Comitenten ersucht werden, sich mit ihren mündlichen Bestellungen, Anfragen und allenfallsigen Zahlungen an Letztern zu wenden.

Zur größeren Bequemlichkeit der Herren Kupferschmiede in den unteren Gegenden haben wir die Einrichtung getroffen, daß Herr **Paul Jurenák** in Pesth unsere Commissionen sowohl in Uebernahme des alten Kupfers, als auch in Ablieferung der neu bestellten Gegenstände und Begleichung des Schmiedelohnes übernimmt und auf frankirte Anfragen weitere Auskunft ertheilen wird.
Preßburg, im April 1843.

3.) Licitations - Ankündigung.

Von Seite des k. k. Mezőhegyeser Militär-Gestüts in Ungarn, wird bekannt gemacht, daß von seinen 124 Stück 4-jährigen Heugstuten des eigenen jungen Nachwachses diejenigen, welche zum eigenen Bedarf entbehrlich sind, — am **1. Juli 1843** in loco Mezőhegyes, Csanáder Comitats, öffentlich werden versteigert werden.

Da diese Licitation von Sr. Majestät hauptsächlich in der Absicht angeordnet wurde, um Pferdezüchtern die Gelegenheit zu verschaffen, durch den Ankauf guter Vaterpferde ihre Zuchten zu verbessern, so werden hiezu insbesondere die k. k. Comitats, Districte und Gemeinden, dann solche Private höflichst vorgeladen, welche die erkauften Pferde zur Zucht verwenden wollen.

Auch werden bei Gelegenheit dieser Licitation 36 Stück 4-jährige Stuten, welche sich zur Zucht sowohl, als auch zu jedem andern Gebrauche vollkommen eignen, dann 5 Stück 4-jährige Wallachen plus offerenti hindangegeben werden.

Mezőhegyes, am 25. April 1843.

Boxberg, Obrist. 2

K. K. Militär - Gestütt

zu Mezöhegyes und Bábolna.

Licitations - Bekanntmachung.

In Folge bestehender hoher Verordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß am 8. und 9. Juni 1843 Früh um 9 Uhr zu Ofen im k. k. General-Commando-Gebäude die Licitation über die Erfordernisse der beiden ungarischen k. k. Militär-Gestütze zu Mezöhegyes und Bábolna für das Militärjahr 1844, das ist: vom 1. November 1843 bis Ende Octob. 1844 abgehalten werden wird, wozu alle jene Differenten vorgeladen werden, welche eine dergleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die Erfordernisse bestehen in Folgendem:

An echt steierischen Eisen- und Nägel-Sorten:

125 Pfund Stahl; 8 Centner 40r Knopferisen, 1 Centner 6r, 2 Centner 8r, 3 Centner 16r Rund-Eisen; 1 Ctr. 2r, 1 Ctr. 3r, 6 Ctr. 5r, 6 Ctr 6r, 6 Ctr 7r, 30 Ctr. 8r, 7 Ctr. 10r, 18 Ctr. 12r, und 12 Ctr. 14r Madreis-Eisen; 10 Ctr. 4r Maures-Schlie-feneisen; 13 Ctr. 12r, 6 Ctr. 18r Speichring-Eisen; 19 Centner 12r, 8 Ctr. 16r, 6 Ctr. 18r, 7 Ctr. 24r, 6 Ctr. 36r Wannen-Eisen; 1 Ctr 2r, 8 Ctr. 8r, 8 Ctr. 9r, 5 Ctr. 12r, 3 Ctr. 14r, 3 Ctr. 16r, 6 Ctr. 18r, und 11 Ctr. 24r Gitter-Eisen; 8 Ctr. 6r Fakreis-Eisen; 4 Ctr. 10r, 1 Ctr. 12r, 4 Centner 14r, 2 Centner 16r Achsblech-Eisen; 1/2 Ctr. Eisenblech No 12; 1/2 Centner 4r, 1 Ctr. 8r, 1 Centner 10r, 2 Centner 12r, 2 Centner 16r, 1 Ctr. 18r, 3 Ctr. 24r, 1 1/2 Ctr. 32r und 2 Centner 36r gewalztes Schloßblech-Eisen; 6 Stück Feuerplatten von Guß-Eisen; 4 Stück Rohrdübel-Eisen; 8 Stück Achsstummeln; 10 Pfund Messing No 3; 34 Pfund feines Zinn, 250 Pfund Blei; 10,000 Stück 10-pfündige, 34,000 Stück 12-pfündige, 12,000 Stück 15-pfündige Latten-Nägel; 18,000 Stück große, 3000 Stück mittlere, 30,000 Stück kleine geschmiedete Schloß-Nägel; 44,000 Stück große, 43,000 Stück kleine geschmiedete Rahm-Nägel; 50,000 Stück 12-pfündige Land-Nägel; 10,000 Stück 4-zöllige, 8100 Stück 6-zöllige Schift-Nägel; 10,000 Stück Stukator-Nägel; 80,000 Stück geschlittene Schindel-Nägel; 40 Stück messingene Mantel-Nägel; 1000 Stück 3-zöllige und 1000 Stück 2-zöllige Platten-Nägel und 6200 Stück Blechnieten.

Verschiedene Handwerkszeuge und Eisen-Sorten:

12,000 Stück Schiffklammern; 34,000 Stück verschiedene eiserne Drathstiften; 1000 Stück Gurtenringe; 800 Stück Zauns-, 1200 Stück Gurten-, 800 Stück große und 400 Stück kleine Ausbindzugeschnallen mit Dorn; 2 Stück ganze Gruberische Tischler-Stemmenzeuge; 100 Stück große, 50 Stück mittlere, 50 Stück kleine Dorn ohne Schnallen; 14 Stück verschieden zöllige Stemmeisen; 1 Stück krummer Ruthhobel; 3 Stück Hohlstammmeisen; 10 Stück feine, 8 Stück grobe Schlicht-, 12 Stück Kugbank-, 10 Stück Schirf-, 8 Stück Pflanz-, Stück Doppel- Gruberische Hobeleisen; 8 Stück große, 11 Stück kleine Locheisen; 60 Stück große, 20 Stück mittlere, 60 Stück kleine feine englische Ahlen; 2 Stück große, 2 Stück kleine Heft-Nadeln; 600 Stück Sattler-, 600 Stück Riemer-Nadeln; 200 Stück große, 300 Stück mittlere Sattler-Nadeln; 100 Stück Schreider-Nadeln; 200 Stück große Nähadeln; 6 Stück Winkel-Eisen; 235 Stück verschiedenartige Fischerische Feilen; 96 Stück Nagelbohrer; 2 Stück Radbohrer; 10 Stück Zippel-, 10 Stück Zwick-, 4 Stück Zapfen-, 6 Stück Einsatz-, 6 Stück kleine Kanth-, 4 Stück Vorstechbohrer; 2 Stück Vorschlag-, 2 Stück Duer-, 3 Stück Kreuz-, 2 Stück große Hammer; 1 Stück Spitz-, 6 Stück Stock-, 26 Stück Holz-, 6 Stück Hand-, 6 Stück Stein-, 200 Stück Wagen-Hacken; 36 Stück Hand- oder Holzsägen-Blätter; 2 Stück Schweiß-, 2 Stück Schlicht-, 6 Stück Zug-, 6 Stück Spalt-Sägen; 2 Stück verschiedene eiserne Schaalwagen; 2 Stück Gewichte von Gußeisen 100 Pfund schwer; 22 Stück große, 70 Stück mittlere, 6 Stück kleine Vorhangschlöffer; 7 Stück Beißzangen; 1 Stück mittleres Schneidzeug; 6 Stück Brunnbüchsen; 300 Stück Pferde-Sriegeln; 350 Stück Wischzamm-Gebisse allein; 10 Stück Pferdeglocken; 10 Stück Sensen allein; 6 Stück messingene Leuchter; 1 Stück Stangelleuchter; 2 Stück blecherne Lampen zum Stehen; 4 Stück stählerne Lichtscheren; 6 Stück große Stall-Laternen ohne Glas; 4 Stück große blecherne Gießkannen mit Rosen; 6 Stück Wandlaternen; 300 Stück messingene Vorhangringeln; 1 Stück blecherner Trichter; 2 Stück kupferne Kessel; 100 Stück Ochsenanbind-Ketten; 40 Stück blecherne Kessel sammt Henkel; 139 Stück Ledmhäuten; 10 Stück Reithäuten; 271 Stück Stochschaukeln; 12 Stück Malterhäuten; 201 Stück Heu- oder Stallgabeln; 100 Stück Mistgabeln; 6 Stück eiserne Krampen; 30 Stück Fajschau-feln; 2 Stück Maurer-Brecheisen, oder Geißfüße; 6 Stück halbrunde Holzraspeln; 6 beinerne Ahlenhefte; 4 Stück Strohahlen; 1 Stück Sattlermesser.

An Materiale:

530 Pfund Röhhaare; 8 Pfund gesponnenes Rofshaar; 1400 Me-phen Holzbohlen; 240 Eimer Wagenschmier; 40 Ellen mohren-graues Tuch; 1 Elle kaisergelbes Tuch; 7 Ellen stahlgrünes Tuch; 70 Ellen mohrengrauen Canefas; 10 Ellen stahlgrünen Damis; 6 Dugend große gelbe Knöpfe; 90 Ellen gestreiften Zwillich; 70 Ellen Zwillich bester Gattung; 60 Ellen feine ungebleichte Leinwand; 300 Ellen Futter-Leinwand; 30 Ellen Flanell; 2 Pfund gebleichten-, 53 Pfund ungebleichten haufenen Zwirn; 100 Ellen breite-, 300 Ellen

schmale-, 14 Ellen grüne wollene Kallefchborten; 40 Ellen Nath-schnüre; 103 Pfund Tischlerlein; 1800 Pfund Unschlittkerzen; 86 Pfund schwarze Seife; 850 Pfund schwarzes Stein-Pech; 165 Pfund ausgelassenes Unschlitt; 2200 Pfund ungesalzenes Schwein-schmeer; 4 Eimer kaltgeschlagenes Leindl; 60 Centner raffiniertes Repsöl; 30 Pfund Lein-, 85 Pfund Baum-, 78 Pfund Ter-pentin- und 1 Pfund Vitriolöl; 96 Pfund Flammenruß; 1 Pfund dicken Serpentin; 11 Pfund Bleizucker; 1 Pfund Wasserblei; 2 Pfund Gips; 10 Pfund Frankfurter-Schwärze; 75 Pfund Blei-weiß; 89 Pfund gelbes Wachs; 6 Pfund ordinäre-, 40 Pfund Berg-, 20 Pfund Biercreide; 20 Pfund Kaker-, 24 Pfund Laub-, 3 Pfund feines Neugrün; 30 Pfund rothe, 40 Pfund grüne Erde; 1 Pfund Berlinerblau; 1 Pfund Kron-, 4 Mineral-, 140 Pfund Oker-Gelb; 84 Pfund Fischtran; 37 Pfund gesotenen, 6 Pfund ordinä-ren Pimstein; 17 Pfund Gummi Kopal; 22 Pfund Silber-glätte; 22 Pfund Engelroth; 1 Pfund Mentum; 5 Pfund Sal-miak; 6 Pfund Colofonium; 42 Pfund Badschwämme; 95 Pfund baumwollene Lampendochte; 1/2 Pfund ungespinnene Baumwolle; 32 Loth Rohrstäbe; 1 Pfund grüne Heftwolle; 4 Pfund Blauhholz.

An Seiler-Sorten:

100 Klafter Laternen- oder Strick-Leindeln; 3 Stück Meckleindel; 370 Pfund Berg; 168 Pfund verschiedenartigen Spagat; 1500 Klafter zwirrene Ausbind-Zügel-Gurten; 600 Klafter Spagat-Gur-ten; 550 Stück hintere, 200 Stück haufene, 1 1/2 Klafterlange Zug-stränge; 6150 Stück strickene Halfter mit Strick; 6000 Stück Halftern; 550 Stück Hals-, 10 Stück Waids-, 150 Stück Wasser-lagelstricke; 12 Stück vordere, 42 Stück hintere Heubindseile; 100 Stück Wagenseile; 75 Klafter Decken-, 1200 Klafter Zügel-Gurten, gelb und schwarz gefärbt; 3000 Halfterstricke mit 1 Knebel; 1200 Stück Halfterstricke mit 2 Knebel; 300 Stück Halfterstricke ohne Knebel; 50 Stück haufene Peitschen; 300 Stück Ochsenpeitschen; 100 Klafter Laternen-Schnüre, und 100 Klafter Rebschnüre.

An Sattler-Sorten:

6 Stück Wischzamm mit doppelten Zägeln sammt Untertrensen; 200 Stück Wischzamm ohne Gebiß; 10 Paar Kreuzleitselle; 3 Paar Zugbrustgeschirr; 16 Stück 1-spännige Sillengeschirre; 1 Stück ein-spänniges Tallyageschirr; 10 Stück Widerhalter; 7 Stück Reit-schulpeitschen; 16 Stück blanklederene Zugstränge.

An Leder-Sorten:

11 Stück schwarze Maun-, 18 Stück schwarze Pferd-, 14 Stück schwarze Rind-, 24 Stück schwarze Blank-, 8 Stück braune Blank-, 18 Stück braune Pferd-, 4 Stück schwarze Rindshäute; 1/2 Stück Sohlenhaut; 20 Stück Rehhäute; 16 Stück braune, 36 Stück schwarze Kalbfelle; 31 Stück braune Schaffelle; 5 Stück schwarze Glanzschaf-Felle; 8 Stück Schurzelle von Juchten; 6 Stück Schurz-felle von Bittling.

An Bürstenbinder-Arbeit:

300 Stück Pferdkartatschen; 10 Stück Kallefchbürsten; 90 Paar Wischpinseln; 14 Stück Faustpinseln; 22 Stück Anstreichpinseln; 33 Stück Fischpinseln, 20 Stück Haarpinseln; 2 Stück Grundier-pinseln; 2 Stück Vertreibpinseln; 24 Stück Abstauber; 14 Stück Bartwische; 8 Stück borstene Rehrbesen; 2 Stück Handborstenbesen.

An Binder-Arbeit:

100 Stück hölzerne Dungschaukeln; 300 Stück hölzerne Heugabeln; 100 Stück hölzerne Rechen; 2 Stück 10-eimerige Wasserfässer; 10 Stück Wasser-Kannen; 2 Stück Wasser-Schaffeln; 20 Stück Tränk-Bütteln; 10 Stück Wies-Bäume.

Thierärztliche Requisiten:

30 Stück kleine hölzerne Latvergeschüsseln.

Verschiedene Requisiten:

2 Stück Mehl-siebe; 2 Stück Staub-siebe zum Leimdotter; 2 Stück Staub-siebe zum Winterreps; 2 Stück Ruchhörner; 1 Stück große, 2 Stück mittlere hölzerne Puppen; 50 Stück Pferdeklämme; 10 Stück Schlotterbüchsen; 2 Stück 2-spännige Wagenplanken; 21 Stück Rohrdecken; 31 Stück Haferreuter; 100 Stück Haferfchwinger; 600 Stück Futterornierer; 1450 Stück Haferfäcke; 40 Stück Lam-pengläser; 14 Stück hölzerne Handlaternen; 220 Stück Eiterbän-der; 1 Stück zimmerne Wundspitze; 2 Stück Farbenreibsteine; 4 Stück Farbenlaufer; 520 Stück Wegsteine; 18 Stück verschiedene

Hollstäbe; 192 Stück Zimmermanns-Bleistiften; 2 Stück Nut-
 fcher von blauem Stein; 4 Stück Drath in Stalllaternen; 3 Stück
 runde Hüte; 3 Paar Stiefeln; 2 Stück Kopfpöster allein; 4 Stück
 Kopfpöster-Heberzäue; 4 Stück Kopfpöster-Unterzichen; 6 Stück
 Handtücher; 4 Stück Leintücher; 4 Stück Waschbuden; 5 Garni-
 turen; 4-spännige Flechten; 2 Stück Glasglocken; 10 Stück einla-
 che, 20 doppelte blecherne Lampenröhren; 30 Stück große Lampenku-
 geln zu doppelter Höhe; 100 Stück birkenne Zimmerbesen mit
 Stiel; 7000 Stück große birkenne Stallbesen ohne Stiel; 60 Ellen
 rotte Carabänder; 6 Stück messingene Glasglocken-Reise, oder Ein-
 fassung; 6 Stück messingene Glasglocken-Reise-Aufzugeräthe; 2 Stück
 Nachtröpfe; 2 Stück complete Rauchfangkehrer-Gewände; 1 Stück
 Schleißein, 6 Stück Wagenschmiedtegel.

An General-Remontirungs-Inspectionseinrichtung.

3 Stück Bettstätte vom harten Holz; 3 Stück zwischene Strohsäcke;
 3 Stück Kopfpöster mit Federn gefüllt.

An Schreib-Materialien:

2 Riß Groß-Regal-, 3 1/2 Riß Groß-Median-, 38 Riß Großkang-,
 7 Riß Klein-Kanzlei-, 70 Riß Großconcept-, 7 Riß Großcouvert-,
 2 Riß Kleincouvert-, 1 1/2 Riß großes Paq-Papier; 7 Duzend feine
 Hartwuth'sche Zeichnungsstiften; 20 Duzend schwarze mittelfeine
 Hartwuth'sche Bleistiften; 7 Duzend rothe mittelfeine Bleistiften;
 19 Pfund rothes Siegellack; 250 Büchsen Federteile; 4 Pfund Gal-
 lus Aleppo; 2 Pfund Gummi Arabicum; 14 Pfund grüner
 Vitriol; 40 Schachteln Oblaten; 1 Loth Gummi Elastique; 1
 Loth Gummi Sandrac; 5 Ellen Wachslinwand.

Die Verführung

der Aerial-Güter von Pesth nach Babolna resp. bis Neu-Szönyy
 zu Wasser, — und auch die von Pesth directe bis nach Mezöhegyes
 zu Lande, wird hier gleichzeitig licitationmäßig verhandelt werden.

Schriftliche Offerten können nur unter folgenden Bedingungen
 berücksichtigt werden:

- a. Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations-
 Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Vadium
 oder statt desselben der Cassa-Erlagschein beigegeben ist.
- b. Wenn sich der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-

3) Kundmachung.

Vom k. k. Gradiscaner Grenz-Regiment Nr. 8 wird an-
 mit kund gemacht, daß die Verordnung der **Proventen-Ge-
 fälle** in dessen Bezirke, nämlich des Ausschanks- und Fleischhaus-
 schrotungsrechtes in nachstehenden Ortschaften, als:

Im Orte Kraljeva Welika und Lipovljane in der 1. Li-
 povljaner, — zu Novska, Subotszka, Kozariza, Neugrahovaz,
 Koschutariza, Subotskigrad, Aligrabovaz Pakleniza und Wo-
 cesariza der 2. Novsker, — Rozdanik mit Jazaviza, Krieske, Go-
 lesche, Jablanaz u. Gorni Raich, der 3. Raicher, — Bajaviza Brezine,
 Jagma, Korita, Lovska, Livadjane, Subotska, Bukvoesane,
 Skenderovaz, Rogolie, Kovacevaz, Bielanovaz, Ljestane, Bo-
 bare und Bielastijena, der 4. Csaglicher, — Okucisane, Obaho-
 gisevze, Csaprinje und Ternakovaz; der 5. Okucisane, —
 Mala, Pervesa, Ljupina, Poljane; der 6. Moschicher, — Oru-
 biza, Acsamovze, Gunjavze und Berdiana; der 7. Reshetar, —
 Tisovaz, Laze, Cernogovze und Oshterverh, der 8. Petrovo-
 seller — Komarniza, Magichmala, Velikesiese, Seoze, Batri-
 nia, Drazovze, Ratkovaz, Stara, Kapella, Bilibrig, Oberli-
 povaz, und Unterlipovaz, der 9. Kapeller — Stupnik, Slatinik,
 Kutte, Bebrina, Banovze, Lovsich und Zagradie, der 11.
 Stupniker — endlich zu Odvorze, Kanixa, Oberandrievze
 und Slobodniza der 12. Sibinjer Compagnie, dann die Blutgefängge-
 rechtigkeit im Bereiche dieses Regiments, erstere auf zwei nacheinander
 folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1843 bis Ende October
 1845, und letztere auf drei Jahre, nämlich vom 1. November 1843
 bis Ende October 1846 am 14. Juni 1843 um 9 Uhr Früh im
 Staatsorte Neugradisca abgehalten werden wird.

Es werden demnach die Pachtlustigen eingeladen, am vorbezag-
 ten Tage, und um die bestimmte Stunde allhier erscheinen zu wollen.
 Die Pachtunternehmer haben sich zur Licitation mit der nöthigen
 Baarschaft zu versehen, um für jene Gefälle, welche sie erstehen, die
 Hälfte des jährlichen Pachtbetrages als Caution erlegen zu können,
 welche Caution, vom Regimente übernommen, und bis zum Ausgang
 des Pacht-Contractes depositirt wird. Als Caution können auch öf-
 fentliche Staats-Obligationen, nach dem börsenmäßigen Werthe er-
 legt werden.

Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, noch
 vor Beendigung der mündlichen Licitation, eingelangt sein, und wer-
 den erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot als
 jenes des mündlichen Bestbieteres ist, so wird die Licitation, mit dem
 schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend sein sollte, und
 mit dem gesamteten mündlichen Licitanten wieder fortgesetzt, und als
 Basis dieser fortgesetzten Verhandlung, das schriftliche Offert ange-
 nommen werden.

Ist der Anbot mit dem mündlichen Bestbete gleich, so wird
 letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

Auch werden schriftliche Offerte, welche vor Beendigung der Li-
 citation einlangen dürften, nur dann berücksichtigt, wenn denselben
 das für die Licitation bestimmte Neugeld, oder die nöthige Caution,

Schreiben ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt
 gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr
 sich durch sein schriftliches Offert ebenso verbindlich mache, als
 wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen wor-
 den wären, und er dieselben, so wie das Protocoll selbst mit un-
 terschrieben hätte; und endlich

c. Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet,
 im Falle er Ersterer bleibe, nach erhaltener officieller Kenntniß
 hiervon das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen,
 und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren
 ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution
 selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er al-
 so auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege ver-
 halten werden kann.

Das zu erlegende 5 prEt. Vadium und die 10 prEt. Caution
 betragen beiläufig:

Post Nro	Benanntlich.	5 prEt. Vadium		10 prEt. Cau- tion	
		in Conv. Münze	fl	kr	fl
1	Für die sämtlichen Eisenwaaren	250	—	500	—
2	das Materiale	200	—	400	—
3	die Seiler-Arbeiten	160	—	320	—
4	„ „ Leder-Sorten	20	—	40	—
5	„ „ Riemen-Arbeit	60	—	120	—
6	„ „ Bürstenbinder-Arbeit	10	—	20	—
7	„ „ Binder-Arbeit	10	—	20	—
8	„ „ übrigen Requisiten u. Geräthschaften	120	—	240	—
9	„ „ Schreibmaterialien	40	—	80	—
10	„ „ Verführung der Aerial-Güter	25	—	50	—

Alle sonst übrigen bei dieser Preisverhandlung statt findenden
 Bedingungen, welche vor der Licitation bekannt gemacht wer-
 den, können täglich in dem k. k. Pesther Militär-Fuhrwesen-Corps-
 Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden. 1

entweder baar oder in Obligationen beigelegt, oder wenn dem Aera-
 durch ein Haftungsinstrument die erforderliche Sicherheit geleis-
 tet wird.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder einige Pro-
 cente besser bietet, werden eben so wenig als nachträglich vorkom-
 mende Offerte berücksichtigt werden.

Die übrigen Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstun-
 den beim Regimente in der Rechnungs-Kanzlei eingesehen werden.
 Neugradisca am 11. April 1843. 1)

3) Concurß-Kundmachung.

Zur Besetzung der im hiesigen Bergwerks-Bezirk erledigten königl.
 Pochwerkschreiberstelle zu Olahlaposbánya mit einer Besoldung
 jährlich 374 fl.
 und Kanzeigeld 8 fl.
 gegen Ertrag einer Caution im Gehaltsbetrage, wird der Concurß mit
 dem hiemit ausgeschrieben, daß Jene, welche diesen Posten zu erhalten
 wünschen, ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen acht Wochen
 anher einzusenden haben. Die wesentlichen Erfordernisse für den obigen
 Dienstposten sind: gut absolvierte Berg-Collegial-Wissenschaften,
 Gewandtheit in der Poch- und Schlemm-Manipulation und in dem
 einschlägigen Rechnungswesen, dann Kenntniß der Landesprachen.
 Nagybánya, den 25. April 1843.

Vom dem königl. Inspectorat-Oberamte und
 Districtual-Berggerichte. 1

Licitati on.

In Folge wechselgerichtlicher Execution werden Mittwoch am 10. Mai
 l. J. in der Raizenstadt, Hauptgasse, Nr. 559 verschiedene Möbeln,
 Bettgewand, allerlei zur Stearin-Kerzen-Fabrik gehörige Requisiten,
 Stearin-Kerzen, Seife, Unschlitt, Garn, Vitriol und anderes mehr
 an den Meistbietenden licitando veräußert.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zufolge
 hoher Hofkammer-Berordnung vom 3. l. M. J. 14,822 die Lieferung
 der zum Bedarf der königl. Donau- und Theiß-Mappirungen vom
 10. Mai 1843 bis letzten April 1844 erforderlichen Schreib- und
 Zeichnungs-Materialien, als: verschiedenes feines Zeichen-
 und Schreibpapier, verschiedene englische und französische Farben,
 Chinesische Tusche, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern u. s. w. im Wege
 einer Minuendo-Licitati on dem Mindestfordernden überlassen werden
 wird. Lieferungs-Bewerber haben sich am 10. Mai bis 9 Uhr Früh
 in der Festung Ofen im Amt-Local der königl. Landesbau-Ober-
 Direction einzufinden, wo auch die Contract-Bedingnisse und die
 Muster der zu liefernden Requisiten alltäglich während der Amtstun-
 den eingesehen werden können.
 Ofen, den 4. Mai 1843.

Pr. königl. ung. Landesbau-Oberdirection.

R u n d m a c h u n g.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt werden in Gemäßheit des §. 41 der Statuten sämtlichen Interessenten die Dividenden bekannt gegeben, welche sich für das Jahr 1843 ergeben, und vom 2. Jänner 1844 an, behoben werden können.

A. In der Jahres-Gesellschaft 1825: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	205 fl	7 fr
VI. — — — — —	27 fl	34 fr
V. — — — — —	15 fl	42 fr
IV. — — — — —	11 fl	9 fr
III. — — — — —	10 fl	1 fr
II. — — — — —	9 fl	55 fr
I. — — — — —	9 fl	46 fr

B. In der Jahres-Gesellschaft 1826: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	182 fl	13 fr
VI. — — — — —	56 fl	39 fr
V. — — — — —	14 fl	34 fr
IV. — — — — —	11 fl	3 fr
III. — — — — —	9 fl	47 fr
II. — — — — —	9 fl	43 fr
I. — — — — —	9 fl	34 fr

C. In der Jahres-Gesellschaft 1827: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	232 fl	9 fr
VI. — — — — —	30 fl	46 fr
V. — — — — —	12 fl	54 fr
IV. — — — — —	10 fl	17 fr
III. — — — — —	9 fl	58 fr
II. — — — — —	9 fl	34 fr
I. — — — — —	9 fl	22 fr

D. In der Jahres-Gesellschaft 1828: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	96 fl	46 fr
VI. — — — — —	55 fl	— fr
V. — — — — —	12 fl	7 fr
IV. — — — — —	10 fl	13 fr
III. — — — — —	9 fl	36 fr
II. — — — — —	9 fl	34 fr
I. — — — — —	9 fl	10 fr

E. In der Jahres-Gesellschaft 1829: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	32 fl	46 fr
VI. — — — — —	17 fl	20 fr
V. — — — — —	12 fl	55 fr
IV. — — — — —	10 fl	1 fr
III. — — — — —	9 fl	40 fr
II. — — — — —	9 fl	24 fr
I. — — — — —	9 fl	11 fr

F. In der Jahres-Gesellschaft 1830: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	23 fl	26 fr
VI. — — — — —	40 fl	8 fr
V. — — — — —	12 fl	21 fr
IV. — — — — —	9 fl	57 fr
III. — — — — —	9 fl	32 fr
II. — — — — —	9 fl	24 fr
I. — — — — —	9 fl	8 fr

G. In der Jahres-Gesellschaft 1831: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	169 fl	51 fr
VI. — — — — —	12 fl	54 fr
V. — — — — —	12 fl	18 fr
IV. — — — — —	9 fl	57 fr
III. — — — — —	9 fl	36 fr
II. — — — — —	9 fl	21 fr
I. — — — — —	9 fl	7 fr

H. In der Jahres-Gesellschaft 1832: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	84 fl	43 fr
VI. — — — — —	12 fl	26 fr
V. — — — — —	11 fl	35 fr
IV. — — — — —	9 fl	45 fr
III. — — — — —	9 fl	36 fr
II. — — — — —	9 fl	21 fr
I. — — — — —	9 fl	9 fr

I. In der Jahres-Gesellschaft 1833: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	22 fl	23 fr
VI. — — — — —	17 fl	7 fr
V. — — — — —	12 fl	2 fr
IV. — — — — —	9 fl	46 fr
III. — — — — —	9 fl	38 fr
II. — — — — —	9 fl	7 fr
I. — — — — —	8 fl	53 fr

K. In der Jahres-Gesellschaft 1834: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	15 fl	29 fr
VI. — — — — —	13 fl	16 fr
V. — — — — —	12 fl	34 fr
IV. — — — — —	9 fl	44 fr
III. — — — — —	9 fl	29 fr
II. — — — — —	9 fl	9 fr
I. — — — — —	8 fl	53 fr

L. In der Jahres-Gesellschaft 1835: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	13 fl	48 fr
VI. — — — — —	12 fl	33 fr
V. — — — — —	11 fl	3 fr
IV. — — — — —	9 fl	44 fr
III. — — — — —	9 fl	22 fr
II. — — — — —	9 fl	3 fr
I. — — — — —	8 fl	54 fr

M. In der Jahres-Gesellschaft 1836: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	14 fl	23 fr
VI. — — — — —	12 fl	5 fr
V. — — — — —	11 fl	15 fr
IV. — — — — —	9 fl	45 fr
III. — — — — —	9 fl	19 fr
II. — — — — —	9 fl	3 fr
I. — — — — —	8 fl	50 fr

N. In der Jahres-Gesellschaft 1837: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	13 fl	33 fr
VI. — — — — —	12 fl	13 fr
V. — — — — —	11 fl	14 fr
IV. — — — — —	9 fl	38 fr
III. — — — — —	9 fl	16 fr
II. — — — — —	8 fl	59 fr
I. — — — — —	8 fl	46 fr

O. In der Jahres-Gesellschaft 1838: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	13 fl	33 fr
VI. — — — — —	12 fl	3 fr
V. — — — — —	11 fl	2 fr
IV. — — — — —	9 fl	39 fr
III. — — — — —	9 fl	16 fr
II. — — — — —	8 fl	57 fr
I. — — — — —	8 fl	40 fr

P. In der Jahres-Gesellschaft 1839: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	13 fl	17 fr
VI. — — — — —	12 fl	10 fr
V. — — — — —	11 fl	2 fr
IV. — — — — —	9 fl	37 fr
III. — — — — —	9 fl	9 fr
II. — — — — —	8 fl	47 fr
I. — — — — —	8 fl	29 fr

Q. In der Jahres-Gesellschaft 1840: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	13 fl	2 fr
VI. — — — — —	12 fl	1 fr
V. — — — — —	11 fl	— fr
IV. — — — — —	9 fl	36 fr
III. — — — — —	9 fl	9 fr
II. — — — — —	8 fl	45 fr
I. — — — — —	8 fl	22 fr

R. In der Jahres-Gesellschaft 1841: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr 200 fl, die Dividende mit	13 fl	— fr
VI. — — — — —	12 fl	14 fr
V. — — — — —	11 fl	— fr
IV. — — — — —	9 fl	32 fr
III. — — — — —	9 fl	4 fr
II. — — — — —	8 fl	42 fr
I. — — — — —	8 fl	12 fr

S. In der Jahres-Gesellschaft 1842: Conv. Münze.

VII. Classe, von einer vollen Einlage pr. 200 fl, die Dividende mit	13 fl	— fr
VI. — — — — —	12 fl	— fr
V. — — — — —	11 fl	— fr
IV. — — — — —	9 fl	30 fr
III. — — — — —	9 fl	— fr
II. — — — — —	8 fl	30 fr
I. — — — — —	8 fl	— fr

Die Anlagen für die neu beginnende Jahres-Gesellschaft 1843, sowie auch die Zahlungen auf die zu den früheren Jahres-Gesellschaften gemachten theilweisen Einlagen werden bereits seit 1. Februar l. J., sowohl bei der Hauptanstalt in Wien, als auch bei den Commanditen in den Provinzen und Ländern des kaiserlichen Kaiserstaates, angenommen; sowie gleichfalls die verfallenen Dividenden für die früheren Jahres-Gesellschaften seit 2. Jänner l. J., bei der Hauptanstalt behoben, oder bei den Commanditen zur Behebung angemeldet werden können. **Wien**, am 1. April 1843.

Von der Administration der mit der ersten Oesterr. Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

3 **Licitations = Kundmachung.**

Von dem k. k. Peterwardeiner Grenzregimente wird hiemit zur Jedermanns Kenntniß gebracht, daß nachbenannte Regiments-Proventen-Gefälle auf zwei nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1843 bis Ende October 1845, am 8. und nöthigenfalls am 9. Juni d. J. von Früh 9 bis 6 Uhr Abends im hiesigen Stabsorte unter dem Vorstehe der k. k. Sirmischen Grenz-Truppen-Brigade nach vorausgegangener Licitation über die Meisterschaftsarbeiten für das Jahr 1844, 1845 und 1846 an Meistbietende verpachtet werden, als:

- a) Die Ausschanks-Gerechtigkeit allein im Stabsorte Mitrowitz,
- b) Die Ausschanks- und Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit, vereinigt in den Ortschaften Merowich, Jamina, Stroschinze, Gerk, Bosuth, Lippowah, Batronze; Malawaschiza, Schaschinze, Hertkowze, Matitschewo, Klenaf, Grabowze, Progar, Obrey, Jacowo, Popinze, Woika, Nagrazna und Basaniga.
- c) Die Stadtwaaq zu Mitrowitz.
- d) Die Jahrmärkte zu Merowich und Mitrowitz.
- e) Die Brückenmauth über die Brücken bei Gradina über den Fluß Bosuth, dann bei dem Dorfe Bosuth über den Fluß gleichen Namens.
- f) Die Haupt-Donau-Ueberfuhr bei Surduk,
- g) Die Personen- resp. Passanten-Ueberfuhr an dem Save-Fluß in das jenseitige Gebiet bei den Mastellörtern Ratscha, Klenaf, und Jacowo, nimmere Skewanluk,
- h) Die Handlungsholzlegstätte in Mitrowitz.
- i) Die Fischereigerechtigkeit Viro 1 und 2 im Flusse Bosuth, Smogwa und Studwa, dann im dem Flusse Bosuth, von Breg bis an das Brooder Regiment und in der Donau des Csordanowzer, Keresediner und Beschkar, endlich des Allflankamerer Teritoriums und
- j) Der Keresediner Steinbruch.

Die Hauptbedingnisse sind folgende:

1-tenk. Jeder, der auf ein Pachtobject mitlicitiren will, hat noch vor Beginn der Licitation an Neugeld 10 Procento und an Caution die Hälfte des Pachtbetrages zu erlegen.

Demjenigen, welcher nicht Meistbieter bleibt, werden beide Beträge sogleich zurückgestellt, wogegen von dem Ersteren das Neugeld sammt Caution in die Regiments-Proventen-Casse übernommen werden, und letzteres daselbst bis zum Ausgang der Pachtzeit depositirt bleiben, ersteres aber zur Abstattung der nächsten Jahre abgerechnet werden wird.

2-tenk. Als Caution können auch öffentliche Staatsobligationen, nach dem kaiserlichen Curse oder in Staatsschuldverschreibungen des Anlebens vom Jahr 1834 und 1839, welche zufolge hochk. Hof-

kriegsräthlichen Rescripts vom 14. Juni 1840, nicht nach dem kaiserlichen, sondern nach ihrem Nennwerthe angenommen werden.

Wollte aber Jemand solche mittelst Realitäten sicherstellen, so müßte über solche ein legales Schätzung-Instrument, und ein neuer Grundbuchs-Extract, über die auf der dießfälligen Realität etwa haftenden Schulden und Lasten beigebracht werden, welche noch vor der Licitation dem Regimente aus dem Grunde vorzulegen sind, um deren Annehmbarkeit als Caution durch das Regiments-Gericht vorläufig prüfen lassen zu können. Uebrigens müssen sich die betreffenden Meistbietenden gefallen lassen, die Real-Cauttionen auf ihre Kosten grundbücherlich versichern zu lassen.

3-tenk. Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt sein, und werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerten, wenn er zugleich anwesend sein sollte, und mit den gesammelten mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, resp. fortgesetzt und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung, das schriftliche Offert angenommen werden.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerten mit dem mündlichen Bestbieter gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr verhandelt.

Auch werden schriftliche Offerte, welche vor Beendigung der mündlichen Licitation einlangen, nur dann einer berücksichtigt, wenn denselben das für jede Licitation bestimmte Neugeld, oder die nöthige Caution entweder baar oder in Obligationen beiliegt, oder wenn dem Aerar durch ein Haftungsinstrument die erforderliche Sicherheit geleistet wird.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder einige Procento besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbieter, werden eben so wenig als nachträglich vorkommende Offerte berücksichtigt werden.

Die näheren Licitations-Bedingnisse, welche am Tage der Licitation vorgelesen werden, können auch während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Regiments-Kanzlei allhier täglich eingesehen werden. **Mitrowitz**, am 10. März 1843. 2

Concurfual-Proceffe.

Gegen die Masse des waltand **Johann Giusti**, Spezerei-Waarenhändler im Marktstecken Ungvár, und seiner Gattin **Barbara**, geb. Brumbauer, wurde von Seite des dortigen Magistrats der Concurf auf den 7. Juni l. J. angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Turner, zum Litis-Curator aber Stephan Mataska ernannt. 1

Gegen **Katharina Köfler**, verwitwete **Raffaezeder**, wurde einer Anzeige des Pesther Stadtrathes zufolge der Concurf auf den 6. Juni d. J. angeordnet, und zum Masse-Curator Franz Mochonaky, zum Litis-Curator aber Georg v. Berényi, beider Advocat, ernannt. 1

Gegen **Johann Nappendruck** wurde von Seite des Nagyházyer Stadtmagistrates der Concurf auf den 31. Mai l. J. bestimmt, und zum einstw. Masse-Curator Sigmund Legény, Magistratsrath, zum Litis-Curator aber Carl v. Matolesy, Oberfiscal, ernannt. 1

Gegen **Anton Divald** wurde einer Anzeige des Barscher Comitats zufolge der Concurf auf's Neue auf den 1. August l. J. festgesetzt. 1

Da **Johann Zachey** und **Andreas Kapatán**, Szigether Handelsleute, einen Bericht des Marmaroser Comitats zufolge, sich mit ihren Gläubigern freundschaftlich ausgeglichen haben, so wird der gegen sie bestimmte Concurf hiemit öffentlich widerrufen. 1

Gegen den Altosner Israeliten **J. Sternberg** wurde nach einer Anzeige des l. Biccaspans vom Pesther Comitats der Concurf auf den 7. Juni l. J. bestimmt, und zum Litis-Curator Rudolph Goldschmidt, beider Advocat, zum Masse-Curator aber Matthäus Lesch, Magistratsrath, ernannt. 1

Gegen **Stephan Megyaszay**, Debrecziner Bürger und Wiener Großhändler, wurde durch den Stadtmagistrat der Concurf auf den 7. August d. J. angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Joseph Percz, Handelsmann in Debreczin, zum Litis-Curator aber Samuel v. Budaházy, beider Advocat, ernannt. 1

3.) **Concurf-Anzeige.**

Zur Befetzung der prov. königlichen Berggerichts-Substitutions-Actuarsstelle bei der königl. Berggerichts-Substitution zu Ruffberg wird hiemit der Concurf mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Beforgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden und selbe zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 13. Mai 1843 entweder unmittelbar, oder wenn sie in k. k. Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, über den im Staatsdienste abgelegten ersten Eid, über die Kathederien und Seitdauer der seitherigen Dienstleistungen, über allfällige Verdienste, und über ihre Moralität durch Original-Urkunden, oder durch beglaubigte Abschriften auszuweisen, endlich die bestimmte Anzeige, ob und in welchem Grade sie mit den, im Banater Bergbezirke angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind, nicht außer Acht zu lassen.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind:

Kenntniß der Bergwerkswissenschaften, der Berg- und Civilrechte, des bei den ung. Berggerichten üblichen Rechtsverfahren, Kenntniß der üblichen Landessprachen, vorzüglich der wallachischen Sprache, Gewandtheit im Concept- und im Kanzleisache.

Mit diesem Dienstposten ist ferner die Verpflichtung zum Erlag einer Dienstcaution von 400 fl. verbunden; weshalb die Bewerber um diese Dienststelle bestimmt anzugeben haben, auf welche Weise, nämlich ob durch baaren Erlag, oder durch Beschaffung von wenigstens dreiprocentigen Metalliques sie die obige Caution zu erlegen im Stande seien. Mit diesem in der XI. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind endlich folgende jährliche Gehälte verbunden, als: an Besoldung jährlich 400 fl. fixen Gehalt, an nicht onerosen Emolumenten: 20 fl. Holzgeld und freie Wohnung, oder in dessen Ermanglung ein Quartiergeld jährlich 48 fl.

Bergwerk Oravicza, am 1. April 1843.

Von der königl. Banater

Bergdirection u. Districtual-Berggericht. 2

Licitations-Bekanntmachung.

In Folge bestehender hoher Verordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß am 8. und 9. Juni 1843 Früh um 9 Uhr zu Ofen im k. k. General-Commando-Gebäude die Licitation über die Erfordernisse der beiden ungarischen k. k. Militär-Gestütze zu Mezöhegyes und Bábolna für das Militärjahr 1844, das ist: vom 1. November 1843 bis Ende Octob. 1844 abgehalten werden wird, wozu alle jene Dfferenten vorgeladen werden, welche eine dergleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die Erfordernisse bestehen in Folgendem:

An echt steierischen Eisen- und Nägel-Sorten:

125 Pfund Stahl; 8 Centner 40r Knoppereisen, 1 Centner 6r, 2 Centner 8r, 3 Centner 16r Rund-Eisen; 1 Ctr. 2r, 1 Ctr. 3r, 6 Ctr. 5r, 6 Ctr 6r, 6 Ctr 7r, 30 Ctr. 8r, 7 Ctr. 10r, 18 Ctr. 12r, und 12 Ctr. 14r Radreis-Eisen; 10 Ctr. 4r Maurer-Schlefen-Eisen; 13 Ctr. 12r, 6 Ctr. 18r Speichring-Eisen; 19 Centner 12r, 8 Ctr. 16r, 6 Ctr. 18r, 7 Ctr. 24r, 6 Ctr. 36r Wannen-Eisen; 1 Ctr 2r, 8 Ctr. 8r, 8 Ctr. 9r, 5 Ctr. 12r, 3 Ctr. 14r, 3 Ctr. 16r, 6 Ctr. 18r, und 11 Ctr. 24r Gitter-Eisen; 8 Ctr. 6r Faktreis-Eisen; 4 Ctr. 10r, 1 Ctr. 12r, 4 Centner 14r, 2 Centner 16r Achsblech-Eisen; ½ Ctr. Eisenblech No 12; ¼ Centner 4r, 1 Ctr. 8r, 1 Centner 10r, 2 Centner 12r, 2 Centner 16r, 1 Ctr. 18r, 3 Ctr. 24r, 1½ Ctr. 32r und 2 Centner 36r gewalztes Schloßblech-Eisen; 6 Stück Feuerplatten von Guß-Eisen; 4 Stück Rohrdreh-Eisen; 8 Stück Achsstummeln; 10 Pfund Messing No 3; 34 Pfund feines Zinn, 250 Pfund Blei; 10,000 Stück 10-pfündige, 34,000 Stück 12-pfündige, 12,000 Stück 15-pfündige Latten-Nägel; 18,000 Stück große, 3000 Stück mittlere, 30,000 Stück kleine geschmiedete Schloß-Nägel; 44,000 Stück große, 43,000 Stück kleine geschmiedete Rahm-Nägel; 50,000 Stück 12-pfündige Land-Nägel; 10,000 Stück 4-zöllige, 8100 Stück 6-zöllige Schift-Nägel; 10,000 Stück Stukator-Nägel; 80,000 Stück geschnittene Schindel-Nägel; 40 Stück messingene Mantel-Nägel; 1000 Stück 3½-zöllige und 1000 Stück 2-zöllige Platten-Nägel und 6200 Stück Blechnieten.

Verschiedene Handwerkszeuge und Eisen-Sorten:

12,000 Stück Schiffklammern; 34,000 Stück verschiedene eiserne Drathstiften; 1000 Stück Gurtenringe; 800 Stück Saum-, 1200 Stück Gurten-, 800 Stück große- und 400 Stück kleine Ausbindzugeschnallen mit Dorn; 2 Stück ganze Gruberische Tischler-Stemmenzeuge; 100 Stück große, 50 Stück mittlere, 50 Stück kleine Dorn ohne Schnallen; 14 Stück verschieden zöllige Stemmeisen; 1 Stück krummer Ruthhobel; 3 Stück Hohlstemeisen; 10 Stück feine, 8 Stück grobe Schlicht-, 12 Stück Kugbank-, 10 Stück Schirf-, 8 Stück Pfalz-, Stück Doppel- Gruberische Hobeleisen; 8 Stück große, 11 Stück kleine Loch-eisen; 60 Stück große, 20 Stück mittlere, 60 Stück kleine feine englische Ahlen; 2 Stück große, 2 Stück kleine Hest-Nadeln; 600 Stück Sattler-, 600 Stück Riemer-Nadeln; 200 Stück große-, 300 Stück mit lere Sattler-Nadeln; 100 Stück Schneider-Nadeln; 200 Stück große Nähadeln; 6 Stück Winkel-Eisen; 235 Stück verschiedenartige Fischerische Feilen; 96 Stück Nagelbohrer; 2 Stück Radbohrer; 10 Stück Toppel-, 10 Stück Zwick-, 4 Stück Papfen-, 6 Stück Einsoh-, 6 Stück kleine Kanm-, 4 Stück Vorstechbohrer; 2 Stück Vorschlag-, 2 Stück Quers-, 3 Stück Kreuz-, 2 Stück große Hammer; 1 Stück Spitz-, 6 Stück Stock-, 28 Stück Holz-, 6 Stück Hand-, 6 Stück Stein-, 200 Stück Wagen-Packen; 36 Stück Hand- oder Holzlägen-Blätter; 2 Stück Schweiß-, 2 Stück Schliß-, 6 Stück Zug-, 6 Stück Spalt-Lägen; 2 Stück verschiedene eiserne Schaalwagen; 2 Stück Gewichte von Gußeisen 100 Pfund schwer; 22 Stück große, 70 Stück mittlere, 6 Stück kleine Vorhangschlüssel; 7 Stück Beifhingen; 1 Stück mittleres Schneidzeug; 6 Stück Brunnbüchsen; 300 Stück Pferde-Striegeln; 350 Stück Wischzaum-Gebisse allein; 10 Stück Pferdeglocken; 10 Stück Senfen allein; 6 Stück messingene Leuchter; 1 Stück Stangelleuchter; 2 Stück blecherne Lampen zum Stehen; 4 Stück stählerne Lichtscheeren; 6 Stück große Stall-Laternen ohne Glas; 4 Stück große blecherne Gießkannen mit Rosen; 6 Stück Wandlaternen; 300 Stück messingene Vorhangringeln; 1 Stück blecherner Trichter; 2 Stück kupferne Kessel; 100 Stück Ohrenanbind-Ketten; 40 Stück blecherne Kessel sammt Henkel; 139 Stück Lehmhauen; 10 Stück Reithauen; 271 Stück Stochschäufeln; 12 Stück Malterhauen; 201 Stück Heu- oder Stallgabeln; 100 Stück Mistgabeln; 6 Stück eiserne Krampen; 30 Stück Fajschäufeln; 2 Stück Maurer-Brecheisen, oder Geißfüße; 6 Stück halbrunde Holzraspeln; 6 beiaerne Ahlenhefte; 4 Stück Stechahlen; 1 Stück Sattlermesser.

An Materiale:

530 Pfund Rühhaare; 8 Pfund gesponnenes Rofhaar; 1400 Messen Holzkohlen; 240 Eimer Wagenschmier; 40 Ellen mohren-graues Tuch; 1 Elle kaisergelbes Tuch; 7 Ellen stahlgrünes Tuch; 70 Ellen mohrengrauen Canefas; 10 Ellen stahlgrünen Damis; 6 Dugend große gelbe Knöpfe; 90 Ellen gestreiften Zwillich; 70 Ellen Zwillich bester Gattung; 60 Ellen feine ungebleichte Leinwand; 360 Ellen Futter-Leinwand; 30 Ellen Flanel; 2 Pfund gebleichten-, 53 Pfund ungebleichten hanfenen Zwirn; 100 Ellen breite-, 300 Ellen

schmale-, 14 Ellen grüne wollene Kallefchorten; 40 Ellen Nath-schnüre; 103 Pfund Tischlerleim; 1800 Pfund Unschlittkerzen; 86 Pfund schwarze Seife; 850 Pfund schwarzes Stein-Pech; 165 Pfund ausgelassenes Unschlitt; 2200 Pfund ungesalzenes Schwein-schmeer; 4 Eimer kaltgeschlagenes Leindl; 60 Centner raffiniertes Repsol; 30 Pfund Lein-, 85 Pfund Baum-, 78 Pfund Ter-pentin- und 1 Pfund Vitriolöl; 96 Pfund Kammennuß; 1 Pfund dicken Terpentin; 11 Pfund Bleizucker; 1 Pfund Wasserblei; 2 Pfund Gips; 10 Pfund Braukfurter-Schwärze; 75 Pfund Blei-weiß; 89 Pfund gelbes Wachs; 6 Pfund ordinäre-, 40 Pfund Berg-, 20 Pfund Bierkreide; 20 Pfund Kaiser-, 24 Pfund Laub-, 3 Pfund feines Neugrün; 30 Pfund rothe, 40 Pfund grüne Erde; 1 Pfund Berlinerblau; 1 Pfund Kron-, 4 Mineral-, 140 Pfund Ocker-Gelb; 84 Pfund Fischtran; 37 Pfund gefotenen, 6 Pfund ordinären Pimfenstein; 17 Pfund Gummi Kopal; 22 Pfund Silber-glätte; 22 Pfund Engelroth; 1 Pfund Menium; 5 Pfund Salmiak; 6 Pfund Colosonium; 42 Pfund Badschwämme; 95 Pfund baumwollene Lampendochte; ½ Pfund ungesponnene Baumwolle; 32 Roth Rohrstäbe; 1 Pfund grüne Hestwolle; 4 Pfund Blauholz.

An Seiler-Sorten:

100 Klasten Laternen- oder Strick-Leinbelen; 3 Stück Messleindel; 370 Pfund Berg; 168 Pfund verschiedenartigen Spagat; 1500 Klasten zwirnene Ausbind-Zügel-Gurten; 600 Klasten Spagat-Gurten; 550 Stück hintere, 200 Stück hanfene, 1½ Klastenlange Zug-stränge; 6150 Stück strickene Halfter mit Strick; 6000 Stück Halftern; 550 Stück Hals-, 10 Stück Waib-, 150 Stück Wasser-lagelstricke; 12 Stück vordere, 42 Stück hintere Heubindseile; 100 Stück Wagenseile; 75 Klasten Decken-, 1200 Klasten Zügel-Gurten, gelb und schwarz gefärbt; 3000 Halfterstricke mit 1 Knebel; 1200 Stück Halfterstricke mit 2 Knebel; 300 Stück Halfterstricke ohne Knebel; 50 Stück hanfene Peitschen; 300 Stück Ochsenpeitschen; 100 Klasten Laternen-Schnüre, und 100 Klasten Rebschnüre.

An Sattler-Sorten:

6 Stück Wischzaum mit doppelten Zügeln sammt Untertrensen; 200 Stück Wischzaum ohne Gebiß; 10 Paar Kreuzleitselle; 3 Paar Zugbrustgeschir; 16 Stück 1-spännige Sillengeschirre; 1 Stück ein-spänniges Tallgaggeschir; 10 Stück Widerhalter; 7 Stück Reit-schulpeitschen; 16 Stück blanklederne Zugstränge.

An Leder-Sorten:

41 Stück schwarze Alaun-, 18 Stück schwarze Pferde-, 14 Stück schwarze Rinds-, 24 Stück schwarze Blank-, 8 Stück braune Blank-, 18 Stück braune Pferde-, 4 Stück schwarze Rindshäute; ½ Stück Sohlenhaut; 20 Stück Rebhäute; 16 Stück braune, 36 Stück schwarze Kalbfelle; 34 Stück braune Schaffelle; 5 Stück schwarze Glanzschaf-Felle; 8 Stück Schurzfelle von Juchten; 6 Stück Schurz-felle von Bittling.

An Bürstenbinder-Arbeit:

300 Stück Pferdkartatschen; 10 Stück Kallefchbürsten; 90 Paar Weispinseln; 14 Stück Faustpinseln; 22 Stück Anstreichpinseln; 33 Stück Fischpinseln, 20 Stück Haarpinseln; 2 Stück Grundier-pinseln; 2 Stück Vertreibpinseln; 24 Stück Abtauber; 14 Stück Kartwische; 8 Stück borstene Rehrbesen; 2 Stück Handborstenbesen.

An Binder-Arbeit:

100 Stück hölzerne Dungschäufeln; 300 Stück hölzerne Heugabeln; 100 Stück hölzerne Rechen; 2 Stück 10-eimerige Wasserfässer; 10 Stück Wasserkannen; 2 Stück Wasser-Schaffeln; 20 Stück Tränk-Bütteln; 10 Stück Wies-Bäume.

Thierärztliche Requisiten:

30 Stück kleine hölzerne Latwergschäffeln.

Verschiedene Requisiten:

2 Stück Mehlsiebe; 2 Stück Staubsiebe zum Leimdotter; 2 Stück Staubsiebe zum Winterreps; 2 Stück Ruffdröner; 1 Stück große, 2 Stück mittlere hölzerne Puppen; 50 Stück Pferdeklamme; 10 Stück Schlotterbüchsen; 2 Stück 2-spännige Waagenplanken; 21 Stück Robrdecken; 31 Stück Haferreuter; 100 Stück Haferfchwingen; 600 Stück Futterornister; 1450 Stück Haferfäcke; 40 Stück Lampengläser; 14 Stück hölzerne Handlaternen; 220 Stück Eiterbänder; 1 Stück zinnern Wundsprige; 2 Stück Farbenreißsteine; 4 Stück Farbenläufer; 520 Stück Wegsteine; 18 Stück verschiedene

Hollstäte; 192 Stück Zimmermanns-Bleistiften; 2 Stück Mut-
scher von blauem Stein; 4 Stück Drath in Stollaternen; 3 Stück
runde Hüte; 3 Paar Stiefeln; 2 Stück Kopfpöster allein; 4 Stück
Kopfpöster-Überzüge; 4 Stück Kopfpöster-Unterziehen; 6 Stück
Hanttücher; 4 Stück Leintücher; 4 Stück Waschbecken; 5 Garni-
turen; 4-spännige Flechten; 2 Stück Glasglocken; 10 Stück einfa-
che, 20 doppelte blecherne Lampenröhren; 30 Stück große Lampenkü-
geln zu doppelten Röhren; 100 Stück birkenne Zimmerbesen mit
Stiel; 7000 Stück große birkenne Stallbesen ohne Stiel; 60 Ellen
rothe Karasbänder; 6 Stück messingene Glasglocken-Reiße, oder Ein-
fassung; 6 Stück messingene Glasglocken-Reiße-Aufzuggeräthe; 2 Stück
Nachtöpfe; 2 Stück complete Rauchfangkehrer-Gewände; 1 Stück
Schleifstein, 6 Stück Wagenschmierziegel.

An General-Remontrungs-Inspectionseinrichtung.

3 Stück Bettstätte vom harten Holz; 3 Stück zwischene Strohsäcke;
3 Stück Kopfpöster mit Federn gefüllt.

An Schreib-Materialien:

2 Riß Groß-Regal-, 3 1/2 Riß Groß-Median-, 38 Riß Großkanz-,
7 Riß Klein-Kanzlei-, 70 Riß Großconcept-, 7 Riß Großcouvert-,
2 Riß Kleincouvert-, 1 1/2 Riß großes Paef-Papier; 7 Duzend feine
Hartmuth'sche Zeichnungsstiften; 20 Duzend schwarze mittelfeine
Hartmuth'sche Bleistiften; 7 Duzend rothe mittelfeine Bleistiften;
19 Pfund rothes Siegellack; 250 Duzend Fecerteile; 4 Pfund Gal-
lus Aleppo; 2 Pfund Gummi Arabicum; 14 Pfund grünen
Vitriol; 40 Schachteln Oblaten; 1 Loth Gummi Elastique; 1
Loth Gummi Sandrac; 5 Ellen Wachsteinwand.

Die Verführung

der Merarial-Güter von Pesth nach Babona resp. bis Neu-Szönyy
zu Wasser, — und auch die von Pesth directe bis nach Mezöhegyes
zu Lande, wird hier gleichzeitig licitationmäßig verhandelt werden.

Schriftliche Offerten können nur unter folgenden Bedingungen
berücksichtigt werden:

- a. Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitation-
Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Vadium
oder statt desselben der Cassa-Erlaßschein beigelegt ist.
- b. Wenn sich der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-

Schreiben ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt
gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr
sich durch sein schriftliches Offert ebenso verbindlich mache, als
wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen wor-
den wären, und er dieselben, so wie das Protocoll selbst mit un-
terschrieben hätte; und endlich

c. Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet,
im Falle er Ersterer bliebe, nach erhaltener officieller Kenntniß
hiervon das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen,
und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren
ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution
selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er al-
so auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege ver-
halten werden kann.

Das zu erlegende 5 prEt. Vadium und die 10 prEt. Caution
betragen beiläufig:

Post Nro	Benanntlich.	5 prEt. Va- dium		10 prEt. Cau- tion	
		fl	kr	fl	kr
1	Für die sämtlichen Eisenwaaren	250	—	500	—
2	„ das Materiale	200	—	400	—
3	„ die Seiler-Arbeiten	160	—	320	—
4	„ „ Leder-Sorten	20	—	40	—
5	„ „ Riemen-Arbeit	60	—	120	—
6	„ „ Bürstenbinder-Arbeit	10	—	20	—
7	„ „ Binder-Arbeit	10	—	20	—
8	„ „ übrigen Requisitionen u. Geräthschaften	120	—	240	—
9	„ „ Schreibmaterialien	40	—	80	—
10	„ „ Verführung der Merarial-Güter	25	—	50	—

Alle sonst übrigen bei dieser Preisverhandlung statt finden-
den Bedingungen, welche vor der Licitation bekannt gemacht wer-
den, können täglich in dem k. k. Pesther Militär-Fuhrwesen-Depot
Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden. 2

3) **Kundmachung.**

Von dem k. k. Gradiscaner Grenz-Regiment Nr. 8 wird an-
mit kund gemacht, daß die Verordnung der **Proventen-Ge-
fälle** in dessen Bezirke, nämlich des Auschank's- und Fleischhaus-
schrotungsrechtes in nachstehenden Ortschaften, als:

Im Orte Kraljeva Welika und Lipovljane in der 1. Li-
povljaner, — zu Novska, Subotszka, Kozariza, Neugrahovaz,
Koschutariza, Subotskigrad, Altgrahovaz Pakleniza und Wo-
sariza der 2. Novsker, — Rózdanik mit Jazaviza, Krieske, Go-
lesche, Jablanaz u. Gorni Raich, der 3. Raicher, — Bujaviza Brezine,
Jagma, Korita, Lovska, Livadjane, Subotska, Bukvoesane,
Skenderovaz, Rogolie, Kovacevaz, Bielanovaz, Ljestane, Bo-
bare und Bielastijena, der 4. Csaglicher, — Okucsane, Obabo-
giezevze, Csapriginze und Ternakovaz; der 5. Okucsaner, —
Mala, Pervosa, Ljupina, Poljane; der 6. Moschicher, — Oru-
hiza, Acsamovze, Gunjavze und Beldiana; der 7. Reshetar, —
Tisovaz, Laze, Cernogovze und Oshterverh, der 8. Petrovo-
seller — Komarniza, Magichmala, Velikesisce, Séoze, Batri-
nia, Dragovze, Ratkovaz, Stara, Kapella, Bilibrig, Oberli-
povaz, und Unterlipovaz, der 9. Kapeller — Stupnik, Slatinik,
Kutte, Bebrina, Banovze, Lovesich und Zagradie, der 11.
Stupniker — endlich zu Odvorze, Kanixa, Oberandrievze und
Slobodniza der 12. Sibinjer Compagnie, dann die Blutegefange-
rechtigkeit im Bereiche dieses Regiments, erstere auf zwei nacheinander
folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1843 bis Ende October
1845, und letztere auf drei Jahre, nämlich vom 1. November 1843
bis Ende October 1846 am 14. Juni 1843 um 9 Uhr Früh im
Staatsorte Neugradisca abgehalten werden wird.

Es werden demnach die Pachtlustigen eingeladen, am vorbezag-
ten Tage, und um die bestimmte Stunde allhier erscheinen zu wollen.
Die Pachtunternehmer haben sich zur Licitation mit der nöthigen
Baarschaft zu versehen, um für jene Gefälle, welche sie erstehen, die
Hälfte des jährlichen Pachtbetrages als Caution erlegen zu können,
welche Caution, vom Regimente übernommen, und bis zum Ausgang
des Pacht-Contract's depositirt wird. Als Caution können auch öf-
fentliche Staats-Obligationen, nach dem bürsemäßigen Werthe er-
legt werden.

Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, noch
vor Beendigung der mündlichen Licitation, eingelangt sein, und wer-
den erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot als
jenes des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation, mit dem
schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend sein sollte, und
mit dem gesammten mündlichen Licitanten wieder fortgesetzt, und als
Basis dieser fortgesetzten Verhandlung, das schriftliche Offert ange-
nommen werden.

Ist der Anbot mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird
letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

Auch werden schriftliche Offerte, welche vor Beendigung der Li-

citation einlangen dürften, nur dann berücksichtigt, wenn demselben
das für die Licitation bestimmte Neugeld, oder die nöthige Caution,
entweder baar oder in Obligationen beigelegt, oder wenn dem Aera-
durch ein Haftungsinstrument die erforderliche Sicherheit gelie-
stet wird.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder einige Pro-
cente besser bietet, werden eben so wenig als nachträglich vorkom-
mende Offerte berücksichtigt werden.

Die übrigen Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstun-
den beim Regimente in der Rechnungs-Kanzlei eingesehen werden.
Neugradisca am 11. April 1843. 2)

3) **Concurs = Kundmachung.**

Zur Besetzung der im hiesigen Bergwerks-Bezirk erledigten königl.
Pochwerkschreiberstelle zu Olahlaposhánya mit einer Besoldung
jährlich 374 fl.
und Kanzleigeld 8 fl.
gegen Erlag einer Caution im Gehaltsbetrage, wird der Concurs mit
dem hienit ausgeschrieben, daß Jene, welche diesen Posten zu erhalten
wünschen, ihre vorchriftmäßig belegten Gesuche binnen acht Wochen
anher einzusenden haben. Die wesentlichen Erfordernisse für den obigen
Dienstposten sind: gut absolvierte Berg-Collegial-Wissenschaften,
Gewandtheit in der Poch- und Schlemm-Manipulation und in dem
einschlägigen Rechnungswesen, dann Kenntniß der Landessprachen.
Nagybánya, den 25. April 1843.

Von dem königl. Inspectorat-Oberamte und
Districtual-Berggerichte. 2

3) **Beachtenswerthes für Schafzüchter.**

Ergebenst Gefertigter bringe hienit zur Kenntniß, daß ich mein
kaltes Wollwaschmittel mittelst eines Arcanums in so hohem Grade
verbessert, daß mit einem Centner 3000 Schafe blank weiß gewaschen
werden können, wozu man von dem warmen zwei Centner benöthi-
gen würde. Da ich dies kalte Product zu eben den Preis gebe, als
sonst das warme, so ist schon beim Ankauf des Product's eine Erspar-
nung von 100 Procent, was meines Erachtens eine Beachtung ver-
dient, und jedem pl. t. Herrn Schafzüchter mächtig ansprechen muß.
Die genauen Beschreibungen, wie und mit was das Arcanum, was
in einem jeden Sack dem Product separat beigelegt ist, aufzuleben
werden muß, — dann die Anwendungsmethode, wie damit die Scha-
fe in großer Anzahl gewaschen werden müssen, werden mit dem Pro-
duct verabsolgt. Der Herr Deconomierath, Ber. Pétri, Besizer der
acht spanischen Schäfereien zu Theresiensfeld in Niederösterreich, unter-
suchte mein kaltes Product mehrfach, und hat das obbesagte Resultat
erlangt. Ebenso haben auch mehrere um die Schafzucht hochverdiente
Männer im Vaterlande dieses mehrfach geprüft, und die oben erwähn-
ten Resultate gleichmäßig befunden, was sie auch glaubwürdig bestätig-
ten. Pesth, im Monat Mai 1843. **J. A. Preys**, Arzneikräuter-
Händler, wohnhaft in der Leopoldstadt, 3 Kronengasse, Nro 270. 2)

en bekannt
vielmehr
nache, als
lesen wor-
t mit un-

erpflichtet,
Kenntniß
ergänzen,
Verfahren
e Caution
aß er al-
Bege ver-

Caution

10 pCt.
Caution

v. Münze

fl	fr
500	—
400	—
320	—
40	—
120	—
20	—
20	—
240	—
80	—
50	—

finden-
acht wer-
Corps
2

demselben
Caution,
m Herar
eit gelte

nige Pro-
vorkom-

Antstun-
erden.
2)

en königl.
Besoldung
374 fl.
8 fl.
curs mit
erhalten
Wochen
den obi-
schaften,
in dem
achen.

und
2

r.
ch mein
n Grade
erwaschen
bendthi-
ebe, als
Erspa-
ng ver-
en muß.
m, was
aufgelöst
e Scha-
m Pro-
iger der
unter-
Resultat
verdiente
erwähnt
bestätigt
fränter-
70. 2)

38. szám.



